

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 261.

Samstag den 6. November

1881.

Geschäfts-Veränderung. Fortsetzung des Ausverkaufes

sämmtlicher **Winter-Kleiderstoffe** in den neuesten Genres und Farben.

Von **Montag den 7. November c.** an beginnt der Verkauf der vorräthigen

Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe,

die sämmtlich zum **Selbstkostenpreise** zum **Ausverkauf** gestellt sind.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8.

Cäcilien-Verein.

Montag den 7. November Abends 8 Uhr:

Probe für Tenor und Bass. 168

Schützen-Verein.

Mittwoch den 9. November Abends 8 1/2 Uhr findet eine außerordentliche **General-Versammlung** im Lokale des Herrn **Ed. Weiz, Wickersberg**, statt.

Tagesordnung: Pacht-Angelegenheiten betreffend.
228 Der Vorstand.

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem neuen Nonnenhof.

Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erscheinungen werden sofort aufgenommen. Nach auswärts besondere Vortheile. 7973

Photographie.

Beehre mich ergebenst die **Eröffnung** meines **neuen erbauten photographischen Ateliers**

im Garten vom „Römerbad“, am Kochbrunnen

(nicht mehr Tannusstrasse), anzuzeigen.

10326 Hochachtungsvoll **G. Schipper.**

Vorzügliche **5-Pfg.-Cigarren**, als: **Ulmann, Holländer, La Reina, Sumatra, Bahia, Victoria u. a. m.**, empfiehlt **J. Sassen**, große Burgstraße 12, 10154

Männergesangverein Concordia.

Vorläufige Anzeige.

Zur Feier des 25. Stiftungsfestes

Samstag den 19. November Abends 8 Uhr:

COMMERES

unter Bethheiligung hiesiger geselliger Vereine im „**Saalbau Schirmer**“.

Sonntag den 27. November Abends 8 Uhr:

CONCERT und BALL

im „**Saalbau Schirmer**“.

Montag den 28. November Nachmittags:

Schlussfeier.

260 **Der Vorstand.**

Wieder eingetroffen!!

9817

Hofopern-Director Jahn

im **Wiener Witzblatt „Der Floh“** (illustrirt).

Vorräthig bei **Jos. Dillmann, Marktstraße 32.**

Cigarren

in Fehlfarben zu 4, 5 und 6 Pfg. in vorzüglicher Qualität empfiehlt 10598

A. F. Knese, Langgasse

Eine schöne, goldene Damen-Uhr mit goldener Kette ist billig zu verkaufen. Offerten unter **A. B. C.** in Expedition d. Bl. erbeten. 1060

Gr. Biesbadener Carnevals-Gesellschaft.

Die auf Montag den 7. d. Mts. Abends 9 Uhr angeordnete **Verammlung** findet im „**Saalbau Schirmer**“ (kleiner Saal) statt.

Einführung von Freunden ist den Mitgliedern gestattet.
10611 **Das prov. Comité.**

Papeterie-Artikel,

grosse Auswahl, darunter viele Neuheiten.

Nichtvorräthige **Monogramme**, sowie **Visitenkarten à la minute** werden schnellstens besorgt.

Preise billigst.

10627

P. Hahn, Kirchgasse 51.

Ausverkauf

einer großen Parthie **Aleiderstoff-Neuen** zu enorm billigen Preisen.

10663 **Friedrich Kappus, Markt 7.**

Sehr preiswerthe

schwarze Chenillentücher

empfehlen in reicher Auswahl

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Die Conditorei von Jacob Braun,

Taunusstraße 13,

empfiehlt täglich frisch: **Kaffee, Thee, Weinbackwerk, Berliner Pfannkuchen** etc., sowie alle Sorten **Honigkuchen, Aachener Printen, Spekulatius, Buttergebäckenes** etc. und bittet um geneigten Zuspruch

10625

Hochachtungsvoll **D. O.**

Bierstadter Felsenkeller.

Hasen-Braten.

„ **Pfeffer.**

10548

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie geehrter Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich das Haus des Herrn **Julius Seebold, Häfnergasse 6,** käuflich übernommen habe und fortan die Wirthschaft in demselben für eigene Rechnung betreiben werde. Mein aufrichtiges Bestreben wird sein, stets durch ein gutes Glas **Mainzer Actienbier, reingehaltene Weine, billige und gute Restauration und aufmerksame Bedienung** die mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung möglichst zu befriedigen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

10672

Johann Schmiedel.

Brab. Sardellen, Ia Elb-Caviar, Sardines à l'huile, russ. Sardinen, Ben. Rollmöpse, Holl. Voll-Heringe per

Dutzend 95 Pfg., **Cappern Nonparaille,**

empfiehlt billigst

Mart. Lemp,

10661

Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstrasse.

Salzbohnen, Essig- und Salzgurken, Ia Sauerkraut, Goth. Cervelatwurst, Thüring. Leberwurst,

„ **Zungenwurst, Westphäl. Mettwurst, Hamb. Rauchfleisch,**

Alle Sorten **Panfmacher Wurst, schöne Kastanien,** vorzügliche **Maus- und gelbe Sandkartoffeln** per Kumpf 22 Pfg., im **Walter** billiger (Proben stehen zu Diensten), sowie sämtliche **Colonialwaaren** empfiehlt bestens

10657

E. Schlink, Karlstraße 2.

**Mainzer Fischhalle,**

täglich auf dem Markt

und **Mühlgasse 13 im Hof, Parterre.**

Frische Seeamscheln eingetroffen, **frische Schellfische** und **Cablau** empfiehlt

E. Prein. 10662

Kieler Sprotten,

10655

„ **Bücklinge, marinirte Heringe**

empfiehlt

J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Notizen.

Morgen Montag den 7. November, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von circa 500 Flaschen **Bordeaux**, in dem Versteigerungs-Saale **Schulgasse 4.** (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Verpachtung eines im **Feldbistritz** Geisheide 3r Gewinn belegenden städtischen Acker, an Ort und Stelle. Sammelplatz vor der **Wellenmühle.** (S. Tabl. 280.)

Müsse werden schön und billig geführt, jede **Belz-Reparatur** schnell beiorat **H. Kirchgasse 2, 4. Stock.** 10662

Ein gebrauchter **Flügel** (Blüthner) ist preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 6, 1. (Thoreinaaga)** 8205

Alle Arten **Stühle** werden billigst geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 5351

Danflar, Violin-Schule 1. Theil, gel. **Emserstraße 36.** 10652

Kranken-Wagen,

fast neu, aus der Fabrik von **Fischer & Cie.** in **Heidelberg** zu verkaufen **Taunusstraße 6, erste Etage.** 10455

100 Meter buchenes Scheitholz 1. Qual.

werden sofort verkauft à **Klafter 30 Mark;** auf Verlangen **Credit** durch Bürgschaft. Näheres bei

10376

Fr. Rumpf, Neugasse 11.

Ein gut erhaltener, reinlicher, weitzer **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Näh. **Expedition.** 10584

Täglich **frische Milch,** sowie **süßen und sauren Rahm** zu haben **Friedrichstraße 5.** 10573

Parzer Kanarienvogel billig zu verkaufen **Adlerstraße No. 25 im Laden.** 10075

Borx. Gefangstanarien g. ab **Heilmann, Ellenbogen.** 9

Ein **steinerne Krantopf** zu verk. **Geisbergstr. 11, Bdb. B.**

Aepfel u. Birnen kumpfw. a. h. **Moritzstr. 32, Bdb. B.** 10624

Wegen Wegzug

eine Villa zu vermieten. Näh. bei **C. H. Schmittus.** 10667

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **H. Bebergasse 11, 2 St.** 10640

Hochstätte 30 findet ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 10653

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstr. 6, Kleidergeschäft.** 10654

Ein anständiges Mädchen kann ein möblirtes Zimmer mit Kost billig erhalten **Häfnergasse 5, 2. St.** 10664

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Ring (Opal)** mit kleinen **Rosen.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Wilhelmstraße 32.** 10514

Ein **zahmer Kanarienvogel** entflohen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung **Franfurterstraße 12.** 10679

Ein schwarzer **Neufundländer** hat sich verlaufen. Nachricht erbeten **Kapellenstraße 46 bei H. Altes.** 10589

Franff. Ausstellungs-Loose à 1 Mt.(Bieh. Dec.) **F. de Fallois**, Hof-Schirmfabrik, Langg. 20. 10638**G. Krauter, Damenkleidermacher,**

Kirchhofsgasse 9, Parterre,

empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von **Damen-Heidern, Mänteln und Jaquets**. Auch werden Mäntel modernisirt. 8046**5½ Mt. seidene Regenschirme 5½ Mt.,****7 Mt. köperseidene Regenschirme 7 Mt.**empfiehlt **F. de Fallois**, Hof-Schirmfabrik, Langg. 20. 10637

Die größte Auswahl in

Cocos-Fußmatten

von 1 Mt. an mit rother Borde empfiehlt

10649 **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Echte

Tyroler Krauthobel, ≡sowie **Krautbohrer**für **Krautschmitter, Stötel** und **Haushaltungen** empfiehlt in größter Auswahl billigst**Louis Zintgraff,**

vorm. Fr. Knauer,

13 Neugasse 13.

10600

Jalousien und Holz-Rolllädenin **neuen** und **alten** Sorten, sowie **Winterfenster** empfiehlt unter äußerst billigen Preisen und mehrjähriger Garantie Reparaturen solid. **W. Lang**, Geisbergstraße 3. 10606**Wegen vorgerückter Saison**

verkaufen wir die noch in großer Auswahl vorrätigen

Amerikaner-Oefen

von heute an zu ermäßigten Preisen.

10630 **Bimler & Jung**, Langgasse 9.**Den Herren Landwirthen**bringe meine gut bewährten **Pfahlpumpen** neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.10605 **Georg Kissel**, Römerberg 16.Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Saalgasse 20 nach **Neurostraße 3** verlegt habe.10582 **Georg Hoffmann**, Tapeziter.Das **Ausputzen** und **Repariren** von Porzellanoefen besorgt gut und preiswürdig **Friedrich Reichmann**, Porzellanoefen-Seher, Schachtstraße 4.

NB. Bestellungen können auch bei Herrn Benz im Erbprinzen, Mauritiusplatz, abgegeben werden. 10647

A. Buschung, Ofenseher und Puzer, wohnt **Moritzstraße 9**, Mittelbau. 5374**Grund**ohne Steine kann abgeladen werden im Garten **Bierstädterstraße 4**. 10633Gute Gartenerde kann unentgeltlich abgefahren werden **Röderallee No. 20**.

Von heute an:

Aechten federweißen Rheingauer.

Heute Sonntag:

Gänsebraten.

Morgen Montag von Vormittags 9 Uhr an:

Leberflös und Sauerkraut u. s. w.

10615

J. Struth, Markt 11.Langgasse No. 22. **„Zur Eule“**, Langgasse No. 22.

Heute:

10100

Komiker-Concert

von Frä. Anna Karle aus Mainz.

Anfang 4 Uhr.

Entrée frei.

Bierbrauerei zum Löwen in Erbenheim.Heute Sonntag Nachmittags findet **Flügelmusik** mit **Begleitung** statt, wozu höflichst einladet

10623

G. Roos.**„Zum Mohren“,**

15 Neugasse 15.

Heute Abend 6 Uhr: **Has im Topf, Gans mit Kastanien.**Auch empfehle selbstgefertigten **Herbergerer**.

10635

Restauration Willy,

45 Schwalbacherstrasse 45.

10644

Heute: **Rehragout.**Heute Sonntag Abends: **Meiselsuppe, Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch.**

10659

W. Ritsert, Feldstraße 3.**Zur Bürger-Schützenhalle.**Heute von 2 Uhr an: **Gänsefischen.**

10651

Sonnenberg.Heute Sonntag, Nachmittags 2 Uhr anfangend: **Gänsefischen.**

10608

Neue (1881er) Füllung.

Aecht rheinischer

74

≡ Trauben-Brust-Honig ≡von directem Bezug zu haben in **Wiesbaden** bei Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; in **Idstein** bei **Ph. Mauss** und in **Weilburg** bei **Herm. Stahl**.**1881r Bordeaux-Pflaumen**

in vorzüglicher Qualität à Pfund 35 Pfg. empfiehlt

10628

L. Göbel, Metzgergasse 19.**Prima Goldfische à 45 Pfg.**

eingetroffen bei

J. Eldam, Michelsberg 9. 10660

Weihnachts-Bestellungen.

Aufträge auf neu anzufertigende Gegenstände nach Muster, **besonders Bestecke**, bitte ich mir möglichst bald behändigen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges

Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Lager,

verbunden mit **Atelier** zur Anfertigung aller Gegenstände meiner Branche, unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

Adolf Schellenberg,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse.

10597

= Morgen Montag =

beginnt

„der große Ausverkauf“.

M. Wolf „Zur Krone“.

280

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

Größtes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Reichhaltiges Lager und größte Auswahl in **Kinder-Spielwaaren** jeder Art. Zum Selbstankleiden der Puppen biete in diesem Jahre besonders ein großes Sortiment der hochfeinsten bis zu den billigsten

Puppenköpfen,

in Cement wachst (unzerbrechlich), Biscuit-Porzellan etc. mit den neuesten Frisuren, sowie der passenden Körper in Leder und Leinen. Ebenso einzelne Puppenstrümpfe, weiß und farbig, Stiefeln, Pantoffeln etc., Arme und Beine. In **Beschäftigungs- und Gesellschaftsspielen** empfehle eine Masse wirklicher Neuheiten.

Verkauf zu nur billigen Preisen.

10539

Ellenbogengasse 12.

Ellenbogengasse 12.

Dienstag den 8. November Nachmittags 2 Uhr
läßt **J. Grimm** zu **Johannisberg** sein
neuerbautes Haus mit Stallung und 24 Ruthen Garten
freiwillig daselbst versteigern.

10480

Ein **neuer, eleganter Nähtisch** ist zu verkaufen
Friedrichstraße 2, Parterre links.

10599

Schleiergaze und Schleiertülle

in großer Auswahl, sowie **Rüschen** empfiehlt

7102

G. Wallenfels.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt **Webergasse 50.**

10581

Wintermäntel

vom billigsten bis feinsten Genre,

Regenmäntel

grosse Parthie unter Preis

empfiehlt

10668

E. Weissgerber,

8 Webergasse 8.

Befanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. November, Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, soll nachstehendes Mobiliar im Lokale der Unterzeichneten aus freier Hand verkauft werden, als:

Eine Garnitur: 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle in grüner Seide, eine Garnitur: 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle (Fantasiestoff), eine überpolsterte Garnitur: 1 Sopha, 6 Sessel (Fantasiestoff), eine Blüsch-Garnitur: 1 Sopha, 6 Stühle, einzelne Sophas, mehrere elegante Betten (complet), 4 Spiegelschränke, mehrere Kleider- und Bücherschränke in Kirschbaum- und Tannenholz, Nachttische, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, 1 Waschtölette, 1 Herren-Schreibbureau, Damen-Schreibtisch, 1 Kirschbaumenes Buffet mit weißer Marmorplatte, 4 Schreibsecretäre, 10 Kirschbaumene Kommoden, 3 Verticows in Kirschbaum, Gallerie- und Consolschränken, Auszieh- und ovale Tische, 2 gedrechselte spanische Wände, diverse Sorten Stühle, eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz (reich geschnitten), bestehend in 1 Buffet, Ausziehtisch, Stühlen, Spiegel und Servirtisch, sodann verschiedene Kleider- und Notenständer, Nachttische, 10 diverse ovale und Pfeilerspiegel, 6 Oelgemälde, 1 Regulator, 12 gelbe Rohrstühle, 12 einzelne Oberbetten, Kissen, 2 Teppiche, verschiedene Koffer, 18 Waschgarnituren, 24 feine Tischdecken, Küchenschränke, diverse Gasluster, 1 Waschmaschine und 1 Regulir-Füllöfen.

Möbelhalle von Marx & Reinemer,

Auctionatoren,

43 Schwalbacherstraße 43.

242

Befanntmachung.

Morgen Montag Vormittags 10 Uhr werden im Versteigerungs-Lokale Schulgasse 4 circa 500 Flaschen **Bordeaux**, für dessen Reinheit und Echtheit der Eigentümer garantiert, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Adam Bender,
Auctionator.

Lederstühle mit Holzsohlen,

schön und gefällig gearbeitet, empfiehlt billigst

10670 **Carl Döring,** Goldgasse 16.

Vier gepolsterte, neue Stühle mit geschnittenen Säupfern preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 8.

10450

Damen-Mäntel-Versteigerung.

Dienstag den 8. November (übermorgen), Vormittags 10 Uhr anfangend, werden:

eine Parthie Damen-Regenmäntel,
" Radmäntel,
" Paletots,
" Jacken

im Auktionsloale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert. Eine Parthie Corsetten, Dowls und 1 Stück Tuch kommt mit zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

244

Blumentische, Spiegel, Consolen und Bettstellen, einschl., zu verkaufen Hochstraße 22 im Laden.

10658

Parfümerie-Fabrik auf ein Antheil zu kaufen gesucht. Offerten sub W. G. 30 an die Expedition erl. ten. 10642

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht sofort Monatsstelle. Näheres Hermannstraße 3 im Hinterhaus bei Karl Kopper. 10619

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Metzgerg. 25. 10656

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Adelsheidstraße 50, Frontipize. 10631

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als feineres Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Mauergasse 13 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 10689

Eine **gute Köchin** mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10685

Ein geübtes Mädchen, im Kochen und in der Hausarbeit gut bewandert, mit 22 1/2-jährigem Zeugniss, sucht auf gleich oder auf 16. November Stelle. N. Metzgergasse 21, 2 St. h. 10650

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Küche verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnerg. 5, 2 St. 10665

Ein Fräulein geübten Alters von guter Familie, welches mit Kindern umzugehen versteht, der französischen und englischen Sprache mächtig, etwas musikalisch, sowie im Haushalt und in der Küche erfahren ist, sucht pass. Stelle. N. Rheinstr. 33. 10615

Eine perfekte Kammerjungfer mit langjährigen Zeugnissen, 1 zuverlässige Kinderfrau, 1 französische Bonne und 1 nettes Kindermädchen i. Stellen. N. Häfnerg. 5 (Bureau „Germania“).

Israelitische Köchinnen und Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, suchen Stellen durch **Frau Schug, obere Webergasse 45.** 10646

Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Näh. durch **Ritter, Webergasse 15.** 10671

Ein in der Buchführung kundiges, gewandtes, anständ. Mädchen von gutem Aeußern mit schöner Handschrift und besten Referenzen, wünscht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung gleichviel welcher Branche, dauernd oder zur Aushilfe. Gefällige Offerten unter A. H. 20 in der Expedition d. Bl. erbeten. 10621

Eine jüngere Bonne (Schweizerin), von ihrer Herrschaft, bei welcher sie jetzt noch in Stellung ist, bestens empfohlen, empfiehlt **Ritter, Webergasse 15.** 10671

Personen, die gesucht werden:

Zwei tüchtige **Waschleute** gesucht Platterstraße 13. 10636
Ein Mädchen kann das **Bügeln** unentgeltlich erlernen Adlerstraße 49. 10634

Gesucht: Eine Köchin, welche wo möglich schon in einer Pension gekocht hat, nach Heidelberg, 25 Mark per Monat und freie Reise, Mädchen, welche gut kochen können, als solche allein, nach Weilburg resp. Oberlahnstein, eine feinschmeckerische Köchin und ein Büffetmädchen für hier, feine, solide Kellnerinnen nach außerhalb, sowie ein Mädchen, welches das Kochen neben einem Koch erlernen will, durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 10671

Gesucht: Eine Kellnerin, feines Stubenmädchen, 1 Kindermädchen und 1 Küchenmädchen durch **Fr. Herrmann, Häfnergasse 9.** 10643

Ein einfaches Hausmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, in den Rheingau gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 10671

Ein tüchtiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht und kann gleich eintreten kleine Burgstraße 2. 10620

Gesucht ein Mädchen zu 2 Kindern nach Köln, zwei Mädchen n. Frankfurt, 1 Mädchen, im Rechnen und Schreiben bew., d. **Wintermeier, Häfnergasse 15.** 10666

Zur Führung einer kleinen Haushaltung und Erziehung dreier Kinder von 4—11 Jahren wird eine gebildete Person gesucht. Näheres Langgasse 40, 1. Etage. 10652

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Erfahrener Theilnehmer zur Errichtung einer Parfümerie- u. Fabrik gesucht. Offerten sub M. A. 35 an die Expedition erbeten. 10641

Leçons Particulières d'une dame française, Lehrstrasse 1a, 1. étage. 6703

Griech., latein., franz., deutsche Sprache und Literatur lehrt **Cand. phil. Domnick**, Weilsstraße 8 im 1. Stod. 10622

Tages-Kalender.

Die permanente **Gurhaus-Ausstellung** im Pablon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Der **Astronomische Salon** u. das **Mitrosk. Aquarium** Alexanderstr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr; Astronom. Soirée. 8987

Heute Sonntag den 6. November.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht. Gesellige Zusammenkunft der Badergesellen von Wiesbaden und Umgegend

Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus „Zum Uhu“.
Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Schuhmacher-Ball Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.
Morgen Montag den 7. November.

Control-Versammlung der Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **A, B, C, D, E, F, G, H** und **J** Vormittags 9 Uhr, mit **K, L, M, N, O, P, Q** und **R** Nachmittags 2 Uhr im Hofe der hiesigen Infanteriecaserne.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Probe für Tenor und Bass.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße.

Fecht-Club. Am 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.
Große Wiesbadener Carneval-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Versammlung im kleinen Saale des „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. November. 210. Vorstellung. 20. Vorstellung im Abonnement.]
Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von G. Meilhac und L. Halévy. In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Carmen	Frä. Weislinger.
Don José, Sergeant	Herr Bederer.
Escamilla, Stiersechter	Herr Massen.
Juniga, Lieutenant	Herr Bessel.
Morales, Sergeant	Herr Dornewag.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frä. Baumgartner.
Billas Bastia, Inhaber einer Schänke	Herr Brünning.
Dancatro, Remendado, Schmuggler	Herr Warbed.
Frägnita, Zigeunermädchen	Herr Kaufmann.
Mercédes, Zigeunermädchen	Frä. Brand.
Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunermädchen, Schmuggler, Volk. — Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.	Frau Rebicet-Böfka.

Die vor kommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Frä. A. Balbo und werden ausgeführt von Frä. Heller, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Anfang 6, Ende gegen 10 Uhr. — Mittlere Preise.

Morgen Montag: Großes Extra-Concert.

Mitwirkende: Fräulein Dyna Beumer, Concertsängerin aus Brüssel und Fräulein Elisabeth Krafft, Pianistin aus Biedrich.

Programm.

1) **Ouverture** zur Oper „Lobolsta“ C. Cherubini.
2) **Arie des Cherubin** (b-dur) aus des Oper „Figaro's Hochzeit.“ W. A. Mozart.

Gesungen von Fräulein Beumer.
3) **Concert** für das Pianoforte mit Orchesterbegleitung (A-moll) Ed. Grieg.

Vorgetragen von Fräulein Krafft.
4) **Arie** aus der Oper „La Traviata“ G. Verdi.

Gesungen von Fräulein Beumer.
5) **Zwei Sätze** der unvollendeten Symphonie (H-moll) F. Schubert.

6) **Arie** aus der Oper „La reine Topaze“ B. Massé.
Gesungen von Fräulein Beumer.

7) **Ballet-Musik** aus der Oper „Feramors“ A. Rubinstein.
a) Bajaderentanz I. b) Richtertanz der Bräute von Raschnir, c) Bajaderentanz II.

Anfang 8 Uhr. — Mittlere Preise.

Ueberrnorgen Dienstag (A. G.): Die Idealisten.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 6. November.

30. Symphonie-Concert des städt. Capellmeisters Herrn Louis Rastner.
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Rastner.

Programm.

- | | |
|--|------------|
| 1) Ouverture zu „Anacreon“ | Cherubini. |
| 2) Symphonie in Es-dur (No. 3 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) | Händl. |
| 3) Larghetto aus der C-moll-Symphonie No. 3 | Spohr. |
| 4) Polonaise in E-dur (für Orchester bearbeitet von Müller-Berghaus) | Biszt. |

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 5. November.)

Der Regiermeister Heinrich Forcht zu Homburg v. d. H. war mit seinem Recursgesuche am 14. Mai c. von der hiesigen Königl. Regierung abgewiesen worden, da für die von ihm angestrebte Erwerbung der Concession zum Betriebe einer Gastwirtschaft in seinem Hause an der Thomasstraße („Zum Lindensfelde“) daselbst kein Bedürfnis vorhanden war. Trotzdem versuchte Recurrent auf dem ihm gesetzlich nicht zustehenden Wege der Reclamation an den Herrn Minister, die beregte Concession zu erwerben, welche ihm selbstredend aber verweigert blieb. Gleichseitig bemerkte er in der Beschwerde, er wolle event. nur Bier und Apfelwein ausschütten. Da dies hinsichtlich der Concessionstheilung auf einem anderen Gesichtspunkte basiert, so wurde ihm freigestellt, nochmals und zwar bei der ersten Instanzlichen Behörde, entsprechenden Antrag zu stellen. Sowohl der Homburger Gemeinderath als auch der zuständige Landrath erklären aber positiv, daß ein Bedürfnis zur Etablierung einer neuen Schankstätte ebenfalls nicht vorhanden sei und erfolgt aus diesem Grunde heute Ablehnung des Gesuches. — Kaufmann Joh. Michael Fischer zu Frankfurt a. M. befragt die Concession zum Kleinhandel mit Branntwein für sein Geschäft Bergerstraße 76 daselbst. Er verzog i. J. nach dem Hause 87 in derselben Straße und wurde ihm damals, unter Berücksichtigung des Gutachtens des Magistrats, die Concession durch das Polizeipräsidium entzogen. Auf seinen erhobenen Recurs gestattete jedoch die Königl. Regierung den Fortbetrieb, weil sie den Grund des Lokalwechsels (Vorfälligkeit des alten Lokals) als gerechtfertigt anerkannte. Heute beantragt Fischer die Concession für das von ihm nunmehr bezogene Lokal Bergerstraße 81. Der Beschluß der Königl. Regierung lautet aber auf Ablehnung des Gesuches, da es nicht angängig sei, bei der bereits bestehenden großen Anzahl von Branntweinverkaufsstellen ein Bedürfnis anzuerkennen. — Aus demselben Grunde kann auch dem Gesuche des Kaufmanns Theodor Kühn zu Frankfurt a. M. keine Folge gegeben werden, da bereits 8 Verkaufsstellen in derselben Straße (große Gallusgasse) vorhanden sind. Recurrent befragt für sein Geschäft in genannter Straße (No. 13) die Concession zum Flaschenweisen Verkaufe seinerer Liqueure, gebachtet jedoch auch die Erlaubnis zum Ausschank zu erwirken. Hiermit Schluß der Sitzung.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 5. November.) Wegen Holsfreßes treffen heute 3 Personen die entsprechenden Strafen. — Von der Anklage, am 18. August seine Drohsche in der Rheintrasse ohne Aufsicht stehen gelassen zu haben, wird ein Kutscher von hier freigesprochen, da er darthut, daß er Jemanden mit der Beaufsichtigung seines Fuhrwerks betraut hatte. — Von der Beschuldigung, ruhestörenden Lärm verübt zu haben, wird ein hiesiger Metzger freigesprochen, da seine Anwesenheit nicht zweifellos feststeht. — Ein Kutscher von hier wird von der Beschuldigung, seinen Tarif nicht vorchriftsmäßig in der Drohsche angebracht zu haben, nach Analogie verschiedener schon erfolgter Freisprechungen, entbunden. — Freisprechend erkennt der Gerichtshof gleichfalls gegen einen Landmann aus Dogheim, dessen Fuhrwerk ohne Namensschild betroffen wurde, da die bezügliche Verordnung auswärts auf Decorationsfahrwerke keinen Bezug hat. — Ein hiesiger Händler hat sich am 26. August auf dem R.oberg beim Verkauf von Blumen und Ansichten Wiesbadens namentlich gegen Damen frech und unpastend benommen. Wegen groben Unfugs trifft ihn 1 Tag Haft, während drei mitangeflagte Kollegen von der Anklage freigesprochen werden. — Am 26. Juni hat ein 13jähriger Schüler aus einem Garten an der Dogheimerstraße zwei Rosen abgepflückt. Wer Rosen brechen will, darf aber außer den Dornen auch die Strafen nicht scheuen. Der junge Mann kommt wegen seines Geständnisses und seines jugendlichen Alters mit 1 Mark Geldstrafe noch recht billig davon. — Wegen fahrlässiger Veranlassung eines Waldbrandes werden zwei 16jährige Burken von hier mit je 3 Tagen Haft belegt. Zwei weitere Angeklagte werden freigesprochen. — Ein weiterer Kutscher wird schließlich von der Anklage wegen Tarifverletzung absolviert.

○ (Postalisches.) Ein neuer, im Reichspostamt zusammengestellter Vorkurs in Plakatform ist zum Preise von 10 Bfg. bei den Postämtern käuflich, welcher durch Uebersichtlichkeit und sorgfältige Zusammenstellung besonders empfehlenswerth erscheint. Derselbe umfaßt die Taxen und allgemeinen Versendungsbestimmungen nicht allein für gewöhnliche Briefsendungen nach dem In- und Auslande, sondern auch diejenigen für frankirte Pakete ohne Werthangabe bis 3 beziehungsweise 5 Kilogramm nach dem Auslande. Namentlich besagt der Tarif, wieviel und in welcher Sprache anzustellende Zolldeklarationen den Packsendungen beigegeben werden müssen und wie hoch die Francokosten auf den verschiedenen Zeitwegen sind. Der Tarif ist bezüglich der Packsendungen vom 1. October

ab in Kraft getreten und erstreckt sich mit wenigen Ausnahmen auf die dem Belpostverein angehörigen europäischen Staaten.

* (Ordensverleihung.) Dem Obersten v. D. Freiherrn von Schlottheim, bisher Commandeur des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27, ist der Rote Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife und Schwertern am Ringe verliehen worden.

* (Männergesangsverein „Concordia“.) Am 1. October d. J. waren 25 Jahre verflossen seit Gründung des hiesigen Männergesangsvereins „Concordia“. Nicht häufig leider sind die Fälle, in denen Gesellschaften mit der Tendenz der Gesangsvereine eine solche Lebensdauer aufzuweisen haben und es darf daher derjenige Sängerkreis, welcher dieselbe erreicht hat, wohl mit berechtigtem Stolz sich dieser Thatfache freuen. Ist auch von dem Männergesangsverein „Concordia“ der eigentliche Tag der Gründung nicht zur Feier seines Jubel-Stiftungsfestes gewählt worden, so wird dennoch die Würdigung des Gedankens eine demselben durchaus entsprechende sein. Es wird von dem Männergesangsverein „Concordia“, wie aus dem Interimsteile hervorgeht, beabsichtigt, aus dem erwähnten Anlasse folgende Veranstaltungen zu treffen: 1) am Samstag den 19. November im „Saalbau Schürmer“ einen Comers unter Mitwirkung der Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80, zu welchem hiesige Gesangs- und sonstige gesellige Vereine eingeladen werden; 2) am Sonntag den 27. November in demselben Locale ein großes Concert mit Ball, zu welchem erlernt ein ebenso gediegenes als ansprechendes Programm ausgewählt ist, zu letzterem spielt ebenfalls die Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 auf; 3) am Montag den 28. November Nachmittags eine entsprechende Nachfeier. Man ersieht aus dieser Zeit-Eintheilung, daß der Vorstand des Vereins beabsichtigt gewesen ist, das Jubiläum desselben in einer Weise zu verherrlichen, die den zahlreichen Mitgliedern und Freunden des Männergesangsvereins „Concordia“ Gelegenheit gibt, ihre Freude über dessen langjährigen Bestand zu betheiligen durch rege Theilnahme an den durch das Festprogramm dargebotenen Genüssen. Es sei hier gestattet, kurz eine kleine Geschichte des Vereins zu entrollen, die in der hiesigen Bürgerschaft namentlich einiges Interesse finden dürfte, denn es ist das Lebensbild eines Vereins, der bezüglich seiner Leistungsfähigkeit i. J. wohl der hervorragendste Männerchor Wiesbadens gewesen ist und sich der allgemeinsten Sympathien erfreute, der aber im Laufe der Jahre durch das Zusammenwirken der verschiedensten eben nicht fördernden Umstände in seinem Können Einbuße erlitt und sich demnach einige Jahre passiv verhalten mußte. Nunmehr aber ist der Verein wieder mit vielem Eifer bemüht, sich des früheren hohen Ansehens, welches derselbe genoss, theilhaftig zu machen. Am 1. October 1856 war es, als der Grundstein zu dem Männergesangsverein „Concordia“ gelegt wurde. Eine kleine Anzahl junger Handwerker, Söhne hiesiger Bürger, knüpften das Band der Freundschaft und bemühten sich darin, nach vollbrachtem Tagewerk dem deutschen Viede ihre Pflege zu widmen, um in ihm Erholung und Anregung zu finden. Weisheiten waren ihre Ziele, diese aber konnten bald höher gestellt werden, als es gelang, tüchtige Dirigenten für die junge Sängerschar zu ermitteln und das vorhandene Stimmenmaterial zu leutern und zu vervollkommen. Jährlich dreimal gab der Verein seinen Mitgliedern und Freunden Concerte. Aus allen Ständen rekrutirten sich die Besucher derselben und Ansehen und Beliebtheit wuchsen in gleichem erfreulichen Maße. Im Jahre 1860 stifteten ihm Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt eine ebenso reiche als geschmackvolle Fahne, die noch heute in ihrer ursprünglichen Ausstattungs den Stolz des Vereins bildet und die im Jahre 1865 gelegentlich eines Preisfingens auf dem „Neuen Weisberg“ mit einer goldenen Medaille, dem 1. Preis, geschmückt wurde. Nicht unterlassen dürfen wir, auch der Wirksamkeit des Männergesangsvereins „Concordia“ in Bezug auf Veranstaltungen für wohlthätige Zwecke zu gedenken. Während längerer Zeit vermochte die Armen-Augenheilkunst alljährlich einen ansehnlichen Posten ihrer Einnahmen beizufügen, der ihr als Reinertrag eines Concertes zuzufloß, welches der Männergesangsverein „Concordia“ im ehemaligen alten Gastnogegebäude zum Besten jener hochverdienenden Wohlthätigkeits-Anstalt gegeben. Künstler ersten Ranges liehen ihm dabei wie bei vielen anderen Anlässen ihre Mitwirkung. Als es galt, für den herrlichen Bau der katholischen Pfarrkirche hieselbst die Glocken zu beschaffen, war der Jubilar ebenso bereit, sein Scherlein durch sein Lied zu spenden, als in jenen trüben Zeiten, da in Schleswig-Holstein und auf dem Westerwalde Tausende unserer Mitmenschen in ärgster Bedrängnis schmachteten. Auch in hiesigen Familien tröneten er in drückender Noth manche Thräne. Zählten die hochstehenden Personen zu seinen Ehrenmitgliedern, so waren Ihre Hoheiten der Herzog und die Herzogin von Nassau, sowie andere hier wohnende Fürstlichkeiten gnädige Förderer seiner Bestrebungen. Ein frischer, belebender Hauch wehte durch den Verein, wie ihn die Pflege des Schönen, Wahren und Guten eben nicht vermischen darf. Leider erlahmte in späteren Jahren, wie schon oben angedeutet, die active Thätigkeit und der Verein versiel in ein Stochthum, dem er indessen erfreulicher Weise nicht erliegen sollte. Nach mehrjährigem Schlummer entsachte sich im Jahre 1877 wieder neues Leben in dem Männergesangsverein „Concordia“ und unter Zuziehung jüngerer Kräfte nahm er seine Thätigkeit wieder auf. Nicht sehr zahlreich waren allerdings die Getreuen, welche sich auf's Neue um die alte, liebgewonnene Fahne scharten, aber die Wenigen bildeten einen Stamm, dem es nicht lange fehlte, alle in der Krone, nämlich an einer beträchtlichen activen und unactiven Mitgliederzahl. Letztere entwickelte sich in erfreulichstem Maße und heute zählt der Verein beinahe 200 Mitglieder. Ist er nun darauf bedacht, sein Ziel, die erste Pflege des Männergesangs, in der fetterigen erproblichen Weise zu verfolgen, so darf der Verein mit großer Zuversicht in die Zukunft schauen und seinem silbernen Jubiläum auch das goldene einst folgen lassen.

Heute aber wollen wir zunächst dem 25jährigen Stiftungsfeste den glücklichsten Verlauf wünschen, auf daß diese denkwürdige Etappe in der Laufbahn des Männergesangsvereins „Concordia“ eine aneifernde Leuchte sei auf dem Wege seiner Zukunft!

* (Der Männer-Gesangsverein „Sängerlust“) arrangiert nächsten Sonntag den 18. November eine Abendunterhaltung mit Ball im Saalbau Schirmer. Der neue Dirigent dieses strebsamen Vereins, Herr F. Bender, hat dazu ein recht amnuthendes Programm ausgewählt.

* (Die hiesige Industrie) ist erfreulicher Weise wieder um ein neues Institut bereichert worden. Die seit längerer Zeit hier bestehende Strumpfwarenhandlung des Herrn L. Schwend hier ist durch Aufstellung von fünf Strickmaschinen in den Stand gesetzt, einen großen Theil ihrer Artikel in kurzer Zeit selbst fertig zu stellen. So liefert z. B. eine größere Maschine bei aufmerksamer Bedienung in einem Tage zwölf Paar gut gearbeitete Mannssocken oder sechs Paar lange Frauenstrümpfe oder auch zwei Duzend Beinlängen. Auch sind andere Maschinen vorhanden, um Jacken und Hosen solid anzufertigen, sowie solche, auf welchen an Stümpfe, Socken oder Beinlängen die Krüpe gestrickt werden.

* (Die Baczgenliste für Militär-Anwärter No. 44) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Haus-Verkauf.) Herr Martin Bed hat sein Haus Ludwigstraße 8 für 39,000 Mark an Herrn Carl Tiefenbach aus Limbach, Amts Wehen, verkauft.

* (Selbstmord.) Gestern Vormittag fand man einen hiesigen Spenglermeister in seiner Behausung erhängt.

* (Wettwechsel.) In Sonnenberg sind im Laufe der Woche folgende Verkäufe abgeschlossen worden: Herr Schreinermeister Julius Bruck hat sein im Distrikt „Tennelbach“ belegenes Haus um den Preis von 12,250 Mark an Herrn Friedrich August Gschuch von Wiesbaden, Herr Jacob Reinhard Wintermeyer sein Grundstück von 11 Ruthen zu 1100 Mark, Frau Ludwig Dörz Wwe. und deren Kinder desgleichen 11 Ruthen zu 1100 Mark, Frau Biegel Wwe. 5 Ruthen zu 500 Mark und Herr Bürgermeister Seelgen 5 Ruthen zu 500 Mark, sämmtlich im Distrikt „Tennelbach“ gelegen, an denselben Herrn verkauft. — Herr Oberst a. D. Christian Weber und dessen Kinder von Wiesbaden haben ein Grundstück von 35 Ruthen 56 Schuh im Distrikt „Kutamm“ um den Preis von 4267 Mark 20 Pf. an Herrn Karl Schwalbach und Herr Friedrich Krauß in Dogheim und die Frau Joh. Baptist Roll Wwe. und deren Kinder ihr Grundstück im Distrikt „Kutamm“ um den Preis von 4300 Mark an Herrn G. Kann in Wiesbaden verkauft.

* (Wilderer.) Der am 17. v. Mts. von dem berittenen Gendarmen Stohge in der Nähe der Bierfabrik Warte erappte Wildbich wurde von demselben am verflochtenen Mittwoch Nacht zum zweiten Male und zwar mit dem Gewehre erappt.

* (Herbst.) Der Regierungs-Civil-Supernumerar Herr Rudolf Heß ist mit der Leitung des Einberufens in dem Domaniel-Weinberg zu Hochheim beauftragt.

* (Control-Veranstaltungen) finden statt in Flörsheim am 7. November c. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Eddersheim, Flörsheim, Hochheim, Massenheim, Weibach und Wicker, in Wallau am 10. November c. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Breckenheim, Dellenheim, Dedenbergen, Jagst, Langenhahn, Margheim, Nebelbach, Nordenstadt, Wallau und Willbach.

* (Die verunglückte Ziehung) der Lotterie der Neuen Zoologischen Gesellschaft zu Frankfurt a. M. ist gestern Mittag 12 Uhr fortgesetzt worden. Die endgültige Gewinnliste sollte gestern Abend erscheinen.

* (Im Postdienst) wurden angenommen der Abiturient Anspach in Weiburg zum Post-Ebenen, sowie Almann in Ransbach und J. Müller in Niederjellers zu Posthilfen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Rassauischer Kunstverein [Museums-Gebäude].) Neu ausgestellt: „Steppenjäger, vor einem Savannenbrände fliehend“, von A. Gillissen in Düsseldorf; „Chrysanthemum“ von Anna Peters in Stuttgart; ein gemalter Wandschirm von Hermine von Preuschen in Karlsruhe; „Alba Reiv in Engadin“ von F. Peters in Stuttgart; „Eine Projection auf dem Lande“ von Hugo Mühlh in Düsseldorf.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 13. November.) Dienstag den 8. (3. G.): „Die Idealisten“. Mittwoch den 9.: „Lucia von Lammermoor“. Donnerstag den 10.: „Don Carlos“. Samstag den 12.: „Unsere Frauen“. Sonntag den 13.: „Carmen“.

* (Cura Haus. — Künstler-Concert.) Dem vorgestrigen ersten Concert in dem Cylind von zwölf Künstler-Concerten im Curhaufe folgt nächsten Freitag den 11. November die zweite derartige Veranstaltung. Auch in dieser wird das Pianoforte den solistischen Theil abgeben, da der mitwirkende Künstler, Herr Organist Karl Heymann, nur an jenem Tage frei war. Zur Zeit befindet er sich auf einem wahren Triumphzuge durch Süddeutschland und die Schweiz. In rascher Reihenfolge concertierte er, in Mainz beginnend, in Stuttgart, Nürnberg, Bamberg, Straßburg, Basel, Zürich, Bern, Lausanne, Montreux, Neuchâtel, Freiburg in Baden. Nach dem hiesigen Concerte tritt er allein für den Monat October in Gießen, Braunschweig, Göttingen, Gotha, Arnheim (Holland), Aachen, Köln, Danzig, Königsberg, Memel, Tilsit engagiert. Den ganzen December hat Herr Heymann mit Concerten in Oesterreich-Ungarn, den Januar mit

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

solchen in Rußland befehlt, Anfangs Februar ist er in Paris von Babelouy engagiert, dann kehrt er nach Deutschland zurück, um daselbst noch eine Reihe Concert-Verpflichtungen zu erfüllen und für März binden ihn Engagements in England. Eine glänzendere Laufbahn konnte der junge Künstler, der vor einigen Jahren dieselbe hier begonnen, wohl nicht nehmen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) erhielt vom Sultan den Groß-Ordre des Nischani Jmtiaz-Ordens mit Stern und Brillanten. Die Decoration wird durch einen außerordentlichen Gesandten, einen Musfir, von Constantinopel nach Berlin gebracht werden.

* (Eine mysteriöse Geschichte) läßt sich die Berliner „Volks-Zeitung“ aus Potsdam unter dem 1. November melden: „In der Nacht vom 27. zum 28. erschienen bei einem der Posten am Neuen Palais zwei Männer und verlangten den Kronprinzen zu sprechen mit der Motivierung, sie seien Reichstagswähler und hätten dem Kronprinzen wichtige Mittheilungen zu machen. Der Posten wies die Leute zurück, diese begehrten aber immer härmlicher Einlass, es kam zu einem Wortwechsel, und sollen die beiden Männer den Posten thätlich angegriffen und mit Steinen geworfen haben, so daß dieser drei Schüsse auf dieselben abgab. So lauten die Angaben des betreffenden Postens, der auch einen Schrei bei dem einen Schuß, den er abgegeben, gehört haben will. Eine am nächsten Morgen vorgenommene Abklärung des Geschehens, in dem beide Männer verschwunden sein sollen, ergab nichts für die Annahme, daß Jemand getroffen sei. Thatsache ist, daß der Kronprinz in der Nacht gar nicht auf dem Neuen Palais anwesend gewesen ist, sondern erst am folgenden Tage dorthin zurückkehrte. Thatsache ist ferner, daß am Freitag die Postenfeste rings um das Neue Palais herum bedeutend verhärtet wurde. Wie weit die Erzählung des Soldaten richtig ist, wissen wir nicht, jedoch das Gerücht durchdringt ins Unerblichste vergrößert, unsere Stadt seit einigen Tagen. Jedenfalls um den hiesigen Einwohnern zu beweisen, daß trotz aller Dispositionswahlen in der zweiten Residenz für seine Sicherheit keine Besorgnis ist, machte der Kronprinz, ohne daß die Polizei in der Nähe war, gestern Nachmittag einen Spaziergang durch Potsdam bis zur Bahn. Die Equipage folgte in gemessener Entfernung und war der Kronprinz, überall freudig begrüßt, nur von seinem Adjutanten begleitet.“

* (Der neue Reichstag.) Von den in Preußen für den Reichstag definitiv gewählten Abgeordneten gehören 61 dem Abgeordnetenhaus und 11 dem Herrenhaus an. Von den im ganzen Reiche Gewählten hatten bereits 184 Mitglieder dem letzten Reichstage angehört; außerdem sind 105 neue Mitglieder gewählt. Im Gegensatz zu anderen Mittheilungen wird der „Nat.-Ztg.“ berichtet, daß die Einberufung des Reichstages für den 22. v. M. in Aussicht genommen ist.

* (Stichwahlen.) Gewählt in Elberfeld Schmidt (Fortschritt) mit 13,121 Stimmen, Oppenheimer (Socialdemokrat) erhielt 12,172 St., in Karlsruhe siegte Schneider (nationalliberal) mit über tausend Stimmen Mehrheit über den Herrn v. Marschall (conservativ).

Bermischtes.

— (Explosion.) In Hannover fand vorgestern Nachmittag um 2 Uhr in dem Laboratorium der Zündhütchenfabrik bei Bormum, 1/2 Meile von Hannover, eine Explosion statt. Das alte und das neue Laboratorium flogen in die Luft; ein Arbeiter wurde getödtet, vier verletzt.

— (Eine Entschädigungsforderung.) In Mailand haben zwei junge Damen, welche bei einem Eisenbahnunfalle verunwet wurden, die Direction der oberitalienischen Bahnen auf Zahlung von 50,000 Lire und 40,000 Lire verklagt, die eine, weil sie zwei Zähne eingebüßt, und die andere, weil sie durch eine Wunde an der Wange zeitweilig entstellt bleiben wird; sie haben ihre Forderungen damit begründet, daß es ihnen jetzt schwer werde, einen Mann zu bekommen.

— (Der geplagte Lehrer.) Ein Lehrer hatte, wie ja eben nicht selten vorkommt, 100 Knaben in seiner Classe. „Ich wundere mich“, äußerte Jemand, „wie Sie mit den 100 Bängeln fertig werden.“ — „O“, erwiderte der Lehrer, „mit den Bängeln geht es ganz gut, aber die 200 Alfen, die dazu gehören, machen mir das Leben sauer.“

* (Schiffs-Nachrichten.) Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen und Dampfer „Stella“ von Amsterdam am 8. November in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Radlauer's Coniferen-Geist erzeugt zerhäubt in Bohn- und Krankenzimmern die prächtigen belebenden **Nichtennadelluft**, unentbehrlich für Brust-, Hals- und Nervenleidende. Preis pro Flasche 1 Mk. 25 Pf., 6 Flaschen = 6 Mk. Niederlagen in Wiesbaden in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** 8921

Die **Parfümerie Victoria**, nächst dem Theater, Spiegelgasse 8, kann wegen ihrer reichen Auswahl in Parfümerien, Kosmetik, Räucherkerzen etc., besonders aber wegen ihrer billigen Preise nicht genug empfohlen werden. (H. 62892.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Das große Spielwaaren-Magazin

6 kleine Burgstraße 6, im „Cölnischen Hof“,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller Arten **Kinder-Spielwaaren**. Besonders bietet dasselbe die größte Auswahl in **Puppenköpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in einzelnen **Puppengestellen**, Arme, Beine, Strümpfe, Pantoffeln, Stiefeln u. u.; in **Gesellschaftsspielen** das Neueste und Interessanteste zu den bekannten billigen Preisen.

Zum Besuche dieses Magazins ladet ergebenst ein

6 kleine Burgstraße 6
im „Cölnischen Hof“.

Louis Hack,

6 kleine Burgstraße 6
im „Cölnischen Hof“.

10332

Vollständige Betten.

Bettfedern, Flaumen, Eider-
daunen und Rosshaare.

Barchent, Bettdrill.

Wollene Bettdecken.

Stepp- und Piquédecken.

$\frac{6}{4}$, $\frac{12}{4}$ und $\frac{16}{4}$ breit 1^a Leinen.

Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft

von

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

= Teppiche =

im Stück in sehr grosser Auswahl zu
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Plumeaux- und Rouleauxstoffe.

Möbel- und Portièrenstoffe.

Tischdecken.

Solon-, Sopha- u. Bettvorlagen.

Cocos- und Mamillaläufer.

Treppenstangen. 292

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

➡ Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen. ➡

10389

Größte Auswahl in Einsätzen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsätzen von 6 Mark an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

➡ **Stickereien,** ➡

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Rohr- und
Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfiehlt bestens

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi,

8774

32 Langgasse,

Hôtel „Zum Adler“,

Langgasse 32.

Die Wormser Brauerschule

beginnt den nächsten Winter-Cursus den 1. November a. e.
Worms a. Rh.

Programme versendet auf Wunsch

Dir. **P. Lehmann.**

(H. 6264.)

9

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten und Korbpreparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32. 30



Nach Amerika
befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten Preisen **W. Bickel**, 5520
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Oranienstrasse 15. 7813

Stickereien

in den neuesten Dessins und großer Auswahl. **Holzschnitzereien, Korbwaaren, Portefeuille, Marmor- und Alabaster-Gegenstände, Kurzwaaren**, sämtliche Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt

10052 **Conrad Becker**, Langgasse 53, am Kranaplatz.

Garnirte Damen-Hüte,

das Neueste und Eleganteste,

Modell-Hüte

in bekannt **grösster Auswahl** und billigst empfiehlt

P. Peaucellier,

8359

24 Marktstrasse 24.

O. Schöne,

Webergasse 36 im 1. Stod,

empfiehlt sich den geehrten Damen im **Anfertigen** von **Hüten** und allen sonstigen **Putzarbeiten**.

Modelle zur gefälligen Ansicht.

Große Auswahl von **Put- und Ballblumen** zu den billigsten Preisen. 10121

Ich erlaube mir den verehrten Damen mein seit langen Jahren bestehendes **Geschäft** in empfehlende Erinnerung zu bringen und bin durch Vergrößerung im Stande, jeder Anforderung **billig** auf's **Geschmackvollste** zu genügen.

Fran Rolf, geb. **Amalie Hoffmann**,

10086

Geisbergstraße 10, 1. Stod.

Damen- und Kinder-Garderoben werden geschmackvoll und rasch angefertigt, sowie **Unterricht im Zuschneiden** und **Anfertigen** in und außer dem Hause erteilt nach einer seit 10 Jahren gelehrt und praktisch befundenen Methode. 2019

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Ausverkauf

wegen **Geschäfts-Veränderung.**

Alle vorräthigen Möbel, Betten, Spiegel &c., worunter vollständige **Zimmer-Einrichtungen**, unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Jacob Hammen,

198

Wainz, kleine Emmeransstraße No. 3.

B. Pohl, No. 7 Taunusstrasse No. 7
vis-à-vis der Trinkhalle.

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von **echt röm. und deutschen Saiten.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 168

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand**, Coblenz,

Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Meesseite),

empfiehlt große Auswahl ihrer preisgekrönten **Flügel**

und **Pianino's** unter langjähriger Garantie. Fast

neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den

billigsten Preisen abzugeben. — **Piano-Verleih-**

Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden

bestens ausgeführt. 185

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weitberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der **Hofpianoforte-Fabrik** von **Rich. Bipp & Sohn** in Stuttgart, sowie aus anderen renommierten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.

Reparaturen und Stimmen. 8472

Reichassortirtes Musikalien = Lager und

Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** &c. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22

20 Mark
monatlich

Pianinos

ohne
Anzahlung

Alte Instrum.
werden
eingetauscht.

auf **Abzahlung**

bei Cassa
10% Rabatt.

frachtfrei nach jeder Bahnstation **kostenlos** zur Probe und Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik

Weidenslaufer,

Berlin, Dorotheen-Strasse 88.

Preis-Conrant sofort gratis und franco. 5441

Ein **Concert-Flügel** — **Bechstein** — Bezugs halber billig zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

A. Schott, Michelsberg 3.

Louis Zintgraff, vormals Fr. Knauer,

13 Rengasse 13,
WIESBADEN,

7412



empfiehlt sein großes Lager in: **Regulir-Füll-Öfen** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, **runde und ovale Öfen, Kochöfen**, sämmtlich mit starken, soliden, schmiedeeisernen Beschlägen.

== Amerikanische Öfen mit Illumination. ==

Lönhold's verbesserte amerikanische Öfen

mit Luftheizung, Ventilation, Rauchcirculation, Wasserverdunstungs- und Kochvorrichtungen. Prämiert auf der Frankfurter Patent-Ausstellung mit dem Ehren-Diplom als höchste Auszeichnung.

Ferner: **Alleinverkauf** der sich als vorzüglich bewährten

Irishen Spar-Füll-Öfen

(Musgravé's Patent in Belfast),

worüber von Autoritäten die besten Zeugnisse vorliegen. Einmalige Anfeuerung dieser Öfen genügt für den ganzen Winter; sowie

Öfenschirme, Kohlenkasten mit und ohne Dedel, **Wiener Kohlenkasten, Feuergeräthständer** mit und ohne Garnituren, **Öfenvorsetzer und -Vorlagen, Verdampfschaalen, Feuergeräthschaften** in großer Auswahl, **Kohleneimer** und **Coaks-Füllkasten**, verzinkt und lackirt,

in einfacher und eleganter Ausführung.




Mein Lager
sämmlicher Neuheiten
dieser Saison
in
eleganten und einfachen
Hänglampen,
Kronleuchter,
Tisch- und Wandlampen,
Ampeln
in verschiedenen Farben
ist nunmehr vollständig assortirt
und halte ich mich darin bei
billigsten Preisen bestens
empfohlen.

Osw. Beisiegel,
42 Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse. 9759



3 Bahnhofstraße 3.

Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

10055

Violine zu verkaufen.

Eine seit 3 Jahren gebrauchte, gute $\frac{3}{4}$ -Violine ist billig zu verkaufen. Näheres und einzusehen von Vormittags 10 bis 12 Uhr Adelhaßstraße 53, Parterre. 10429

Großer Ausverkauf

18 Kirchgasse 18.

18 Kirchgasse 18.

Begen Aufgabe meines Badengeschäftes werden sämmtliche Vorräthe in **Stabeisen, Bändeisen, Achsen, Blech, Zink, Drahtstiften, Ketten, Schrauben u. s. w., sowie Haus-, Küchen-, Acker- und Handwerks-Geräthschaften**, um damit zu räumen, zu und unter **Fabrikpreisen** verkauft; insbesondere offerire zur Saison noch eine große Auswahl in **Öfen, Feuergeräthschaften**, gut gearbeiteten **Öfenrohren u. s. w.** 7314

Wiesbaden.

Abr. Stein.

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufe die auf Lager habenden **Öfen und Herde**, sowie sämmtliche **Werkzeuge** für **Schreiner, Schlosser, Zimmerleute** u. zu **herabgesetzten Preisen**.

8858

J. B. Willms, Markt 7.

Regulir-Füllöfen,

Kochöfen,

Lönhold's Patent-Öfen, besser und billiger

wie die bisher geführten amerikanischen Öfen, ferner alle **Feuergeräthe, Kohlenkasten** und **Feuergeräthständer** empfiehlt in großer Auswahl billigt

9888

M. Frohath, Friedrichstraße 35.

Kochherde

in allen Größen von 40 M. an vorrätig unter Garantie bei

Carl Preusser, Schlossermeister,
7 Geisbergstraße 7.

6361

H. Hofmann, Korbmacher und Stuhlflechter,

Emserstraße 18,

empfiehlt sich hiermit in allen sein Fach betreffenden Arbeiten unter **Zusicherung guter und billiger Bedienung**. Aufträge per Postkarte werden schnellstens besorgt. 8067

Allgemeiner Schuhmacher-Ball

heute Sonntag den 6. November Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“,

arrangirt von dem Schuhmacher-Fachverein.

Eintrittskarten à 1 Mk. sind zu haben bei den Herren
Gastwirth Ries, „Räuzer Bierhalle“, Mauerergasse, Gastwirth
Lorenz, Häfnergasse, und Gastwirth Reinemer, „Zur
Eule“, Langgasse, sowie Abends an der Kasse à 1 Mk. 20 Pfg.,
Damen frei.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 9525

Gasthaus „Zum Uhu“.

Heute Sonntag den 6. November Nachmittags von 3 Uhr an
in der Herberge: **Gesellige Zusammenkunft** der
Bäckergefelln von Wiesbaden und Umgegend. 10484

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u.
gasse 23, 1 Tr. h. für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
— In geeigneten Krankheitsfällen die **rationelle Anwendung**
der **Massage** und **Electricität** zu besonderen Stunden. 9810

Sieben eingetroffen:

Ueber den Einfluss des öffentlichen Lebens
auf die

Erziehung der Jugend.

Ein Vortrag

von

H. A. Bayer,

Regierungs-, Schul- und Consistorialrath in Wiesbaden.

Preis: 50 Pf.

Carl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,
Wiesbaden, gr. Burgstraße 2a. 10050

Wohnungs-Veränderung.

Indem ich die Veränderung meiner Wohnung nach **Friedrich-
straße 31** hierdurch ergebenst anzeige, erlaube mir gleichzeitig
in Erinnerung zu bringen, daß ich alle **Reparaturen** an
Ihren jeder Art zu den billigsten Preisen anfertige.

Hochachtungsvoll

Wilh. Hofmann, Uhrmacher.

8846

Bettzeuge, Barchente

und

Bettdreile

von den billigsten bis zu den schwersten
Qualitäten empfiehlt

Friedrich Kappus,
7 Markt 7.

10466

Garnirte Damen- & Kinderhüte

in geschmackvoller Auswahl empfiehlt

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Müffe:

Mk. 1. — Stoff-	Müffe,
„ 2.35 Kanin-	do.,
„ 2.80 Hasen-	do.,
„ 2.80 Oppossum-	do.,
„ 3. — Waschbär-	do.,
„ 3. — Astrachan-	do.,
„ 3.35 Bisam-	do.,
„ 4.20 Grebes-	do.,
„ 5.25 See-Otter-	do., Imitation,
„ 8.40 Affen-	do.,
„ 10.50 Skunk-	do.,
„ 13.35 Nerz-	do.,
„ 14. — Itis-	do.,
„ 14. — Goldbär-	do.,

ferner Zobel-, Marder-, Dachs- etc. Müffe,

passende Pelzkragen

in allen modernen Façons,

Knaben-Müffe von **Mk. 2.20** an,

Jagd-Müffe, Fuss-Körbe,

Pelz-Baretts

für Damen und Mädchen von **Mk. 3.60** an,

für Herren und Knaben von **Mk. 3. —** an,

Pelz-Besätze

für Damen-Mäntel

empfehl in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

9339

Wollene Waaren,

als:

Tücher, Kapuzen, Kinderkleidchen, Mäffchen
und Jäckchen, Jagdwesten, Damenwesten,
Unterröcke, Unterhosen und Unterjacken, sowie
Handschuhe, Strümpfe, Socken, Samaschen
u. s. w.,

empfehl in großer Auswahl in frischer Waare zu
bekannten reellen, billigen Preisen

Conrad Vulpius,

Ecke der Marktstraße und Kengasse,
im „Hotel Einhorn“.

9602

Wäsche zum Bügeln wird angenommen; 1 Herrnhemd
9 Pf., 1 Krage 2 Pf., sowie alle feine Wäsche billig Schacht-
straße 3, Parterre. 9116

Fische zum Bemalen 10509

wegen Aufgabe des Artikels billig bei

C. Koch.

Spritz-Apparate

in einfacher und eleganter Ausstattung, einzelne Siebe, Farben, Pinsel u., sowie größte Auswahl in ganz billigen weißen Holzsachen zum Verspritzen empfiehlt

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

10263

Colonialwaaren-Magazin:

Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee-Ersatz per Pfd. 35 Pf.

(von den Herren **Leusmann & Zabel** in Hannover),
dem natürlichen Kaffee fast gleichkommend, empfiehlt

6318

J. C. Bürgener.**Frischen****Ochsenmaulsalat!**

(Wirthe und Wiederverkäufer Engros-Preise.)

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

9836

Aechte Anchovis und Neunaugen

frisch eingetroffen bei

10393

A. Schmitt, Messergasse 25.

Schöne Häringe a 5 Pfg. fortwährend zu haben
Wellrichstraße 46. 6126

Frische Schellfische,

Kieler Sprotten, Kieler Bückinge, Caviar, Sardellen, marinirte Häringe, russ. Sardinen, Berl. Rostmops, Sardines à l'huile, Corned beef, Gothaer Cervelat, ital. Maronen, Essig- und Salzgurken, vorzügl. Sauerkraut empfiehlt

F. Strasburger, Kirchgasse,
Ecke der Foulbrunnenstraße.

10449

Medicinal-Leberthran in bester Qualität, zum

Einnehmen, empfiehlt die

Material- und Farbwaaren-Handlung von
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Feinsten Medicinal-Leberthran in Flaschen à
1 Mt., 75 Pf.,
50 Pf. und 20 Pf., sowie ausgemessen empfiehlt die

8274 Droguerie **W. Simon, gr. Burgstraße 8.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und

Schuhwerk u. s. w. Kirchgasse 27

oasse 3 bei **Fr. Brademann.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.** 13482

Ein Halbverdeck,
sowie ein fast neues Phaëton sind billig zu ver-
kaufen bei Gastwirth Holstein. 10147

Ein altes **Chaisen-Verdeck**, für Milchwagen geeignet, ist
zu verkaufen Schachtstraße 5. 9790

Ein sehr elegantes, reich bevölkertes **Aquarium** preiswürdig
zu verkaufen Lehrstraße 3, Parterre. 7415

Tapezieren-Mäherei wird billig u. gut besorgt. R. Exp. 9349

Ueber die P. Kneifel'sche**Haar-Tinctur.** 3276

Allen Personen, welche am Ausfallen des Haupthaars, sowie
Haarmangel leiden, können wir nur wiederholt und dringend
anrathen, von der obigen Tinctur, als das zweifellos beste
wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel dagegen, Gebrauch zu
machen. Die Tinctur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mt. in
Wiesbaden nur ächt bei **E. Gallien & Co., Neugasse 18.**

Allen Müttern

kann das bewährte Mittel, die Moll'schen

Zahnhaltsbändchen

und **Bersen**, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu
fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 1 und 1 1/2 Mt.

Nur allein ächt zu haben bei **E. F. Gallien & Comp.,**
Neugasse 16. 6779

500 Mk.

zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

à Fl. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
(act. 630/9 B.) Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei **H. J. Viehöver.** 236

Gegen Zahnschmerzen.

Unübertroffenes Mittel von **D. Bapst** bei hohlen
(carieusen) Zähnen.

Dasselbe stillt sofort die heftigsten Schmerzen und beseitigt
solche bei wiederholtem Gebrauche vollständig.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden à Flacon 1 Mt. bei

E. Möbus, Launusstraße 25,
6783 **Colonial- und Materialwaaren-Handlung.**

Hühneraugen,

Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch
werden durch den rühmlichst bekannten

Acetidux-Drops

durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. à Fl. 1 Mt. bei
E. F. Gallien & Comp., Neugasse 16. 6780

Möbel-Verkauf.

Heute Sonntag und die folgenden Tage werden im
Saale **Michelsberg 22** mehrere complete Zimmer-Ein-
richtungen, sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren,
Kommoden, Schränke, Secretäre, Tische, Stühle,
Teppiche, Deckbetten und Kissen, Spiegel, Sophas,
eine reich geschnitzte **Chimney-Einrichtung** in Eichenholz
aus freier Hand verkauft. **H. Markloff.** 264

Ausverkauf von Oesen und Herden

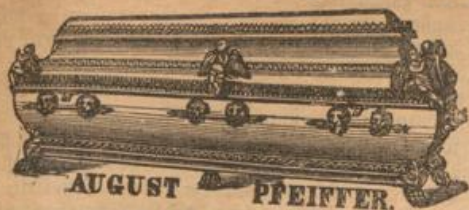
zu sehr billigen Preisen bei
10420

J. B. Willms, Markt 7.**Ankauf**

getragener Herren- und Damenkleider, Betten und
Möbel bei **S. Sulzberger, Kirchgasse 4.** 9649

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach
Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu
billigen Preisen **Walramstraße 25a, Hinterh. 1 St. h.** 6064

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 9687

Sarg-Magazin**AUGUST PFEIFFER.**

26 Saalgasse 26.

5285

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu realen Preisen.

Brennmaterialien:

Rührer Ofenkohlen — gew. Rußkohlen, griesfrei —
 gew. Ruß II (Hausbrand) — Knabbeln — Stückkohlen
 — Anthracitnüsse — Saarstückkohlen — Rodder-
 gruber Briquettes — Buchen-Scheitholz — Anzünd-
 holz — Lohfuchen — liefere in Prima-Qualitäten zu billigen
 Preisen.

August Koch,
 4 Mühlgasse 4.

352

Brennholz!

Meine durch Motor betriebene Brennholz-Spalterei zur
 Lieferung von **buchenem und kiefernem Scheit- und
 Anzündholz I. Qualität** bringe hiermit in empfehlende
 Erinnerung.

Günstige, größere Einkäufe und Betriebs-Einrichtungen be-
 fähigen mich, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung
 auf's Reellste, Billigste und Prompteste zu bedienen.

Preis-Courante stehen gerne zu Diensten.

Ich bitte freundlichst um Rücksprache.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

5422

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Qualität, **I^a gewaschene Ruß-
 kohlen, Stückkohlen, buchenes Holzkohlen, feingespaltenes
 kiefern Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, Loh-
 fuchen und Schnellzunder** empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

7056

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt

5960

Louis Schüler, Römerberg 36.**Kohlen**

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

1044

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.**I^a Ruhrkohlen I^a:**

Beste stückreiche Ofenkohlen . . . zu 16 Mt.	per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage,
" Stückkohlen . . . " 20 "	
" gew. Fett-Rußkohlen . . . " 20 "	
" magere Salon-Rußkohlen . . . " 21 "	
" Saar-Stückkohlen . . . " 19 1/2 "	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**

Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Bahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. November 1881.

8547

Jos. Clouth.In Bierstadt No. 201 sind 6 schöne Ferkel (6 Wochen
alt) zu verkaufen.

10452

3 Bahnhofstrasse 3.

Futter-Schneidmaschinen,
 Schrotmühlen,
 Rüben-Schneidmaschinen,
 Frucht-Reinigungsmaschinen,
 Tauchpumpen zu 28 Mark,
 stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
 Pferdekrippen und Heurufen

stets auf Lager.

10046

Justin Zintgraff,
 3 Bahnhofstraße 3.

Fourniere

in allen Gattungen, besonders in Rußholz, sind in großer
 Auswahl eingetroffen und werden billigt empfohlen von

Gustav Gottschalk,

10034

Flachsmarktstraße 15 in Mainz.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere
 Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden**

vom 29. October bis 5. November 1881.

I. Fruchtmarkt.		Neuester Preis.	Neuester Preis.			Neuester Preis.	Neuester Preis.
Weizen . . p. 100 Kgr.	25 62	25 50		Mal per Kgr.		3 1	2 80
Roggen . . 100 "	—	—		Hedst "		2 60	2 40
Hafer . . . 100 "	19 —	16 —		Bachsch "		70 —	46 —
Stroh . . . 100 "	8 80	8 —		IV. Brod und Mehl.			
Heu 100 "	12 —	8 —		Schwarzbrod:			
II. Viehmarkt.				Langbrod per 1/2 Kgr.	17 —	15 —	
Fette Ochsen:				Rundbrod " 1/2 "	16 —	14 —	
I. Qual. p. 100 Kgr.	140 58	137 14		Weißbrod:			
II. 100 "	133 72	130 28		a. 1 Wasserweß p. 40 Ctr.	8 —	8 —	
Fette Schweine p. Kgr.	1 26	1 16		b. 1 Milchbrod 30 "	8 —	8 —	
Lamm . . . " "	1 88	1 —		Weizenmehl:			
Kälber . . . " "	1 20	80 —		Vorischub:			
III. Victualienmarkt.				I. Qual. p. 100 Kgr.	46 —	44 —	
Kartoffeln p. 100 Kgr.	8 —	8 75		II. 100 "	43 —	42 —	
Butter . . . per	2 60	2 40		Gewöhnl. (fog. Weizenm.)			
Eier . . . per 25 Stück	2 25	1 75		p. 100 Kgr.	40 —	38 —	
Hanfbäse per 100 "	8 —	7 —		Roggenmehl 100 "	35 —	33 —	
Fabrikaße 100 "	5 —	4 —		V. Fleisch.			
Zwiebeln 100 Kgr.	16 —	14 —		Ochsenfleisch:			
Blumenkohl. per Stück	60 —	30 —		v. d. Keule . . p. Kgr.	1 40	1 36	
Kopfsalat . . "	6 —	4 —		Bauchfleisch . . "	1 32	1 20	
Weißkraut . 100 Stück	18 —	12 —		Rub- o. Rindfleisch . . "	1 —	90 —	
Rotkraut . per "	35 —	20 —		Schweinefleisch . . . "	1 38	1 32	
Wirsing . . . "	12 —	8 —		Kalb- u. Lammfleisch . . "	1 20	80 —	
Gelbe Rüben " Kgr.	16 —	10 —		Hammel- u. Lammfleisch . . "	1 38	1 —	
Weißer " " "	8 —	6 —		Schafffleisch "	80 —	68 —	
Rohrabi (oberirdig) "	6 —	3 —		Dörrfleisch "	1 60	1 40	
Rohrabi . . per Stück	10 —	8 —		Solberfleisch "	1 38	1 32	
Trauben . . p. Kgr.	70 —	50 —		Schinken "	2 —	1 80	
Wallnüsse per 100 St.	60 —	28 —		Speck (geräuchert) . . . "	1 80	1 60	
Kastanien . . per Kgr.	90 —	50 —		Schweinefleisch "	1 60	1 20	
Eine Gans "	6 —	5 50		Nierenfett "	1 —	1 —	
" Ente "	2 35	2 20		Schwartenmagen:			
" Taube "	60 —	55 —		frisch "	1 60	1 60	
Ein Hahn "	1 45	1 20		geräuchert "	1 84	1 80	
Ein Huhn "	1 60	1 40		Bratwurst "	1 60	1 60	
Ein Gans "	4 —	4 —		Fleischwurst "	1 60	1 38	
				Leber- u. Blutwurst:			
				frisch p. Kgr.	96 —	96 —	
				geräuchert "	1 84	1 80	

Ein deutscher Kaiser.

(81. Forts.)

Roman von E. Melnc.

Die Freunde hatten kaum das Pförtchen hinter sich geschlossen,
 als auch schon der Sturm mit voller Festigkeit losbrach und die
 Wellen bis zu dem schmalen Wege zwischen Mauer und Rhein

emporsprangen, so daß derselbe bald schlüpfrig wurde und sie nur langsam vorwärts kamen.

Kaiser achtete Alles dessen nicht. Daß es stürmte und tobte, daß der Regen wolkenbruchartig herniederströmte, und daß die Blitze in grellen Feuerlinien über seinem Haupte zuckten . . . was kümmerte es ihn! Was war dieser Aufruhr der Natur gegen den Sturm in seinem Innern! Der Orkan draußen würde schweigen, wenn er sein Berührungswerk vollendet, die Blitze würden nachlassen, wenn die Wolken ihre Ueberfülle an Electricität erschöpft, der Regen würde versiegen, wenn die Sonne wieder durchbrach . . . aber sein Schmerz . . . würde der je schweigen, je sich erschöpfen, je wieder dem Glücke weichen? Daß er sie verlieren, sie nicht sein nennen sollte, war ja nur das kleinste Leid, es war ein Nichts gegen den Gedanken: sie wird eines Anderen, sie wird Dubalets Weib! . . . Er, dem er so sehr mißtraut von der ersten Begegnung an, vor dem sein Gefühl ihn so dringend gewarnt . . . er, dessen Aufmerksamkeiten bis . . . ja bis vorgestern nur der Gräfin Jabella gegolten, um deren Gunst er sich seit Monden so auffällig bemüht . . . er sollte Lore, seine reine, holde Lore zur Braut gewinnen? War es denn möglich? War es nicht ein Fiebertraum, aus dem er erwachen konnte? . . . Und plötzlich kam ihm der Gedanke: es ist Dubalets Werk . . . aber kein Werk der Liebe! Er hat nimmer daran gedacht, um sie zu werben, bis da er entdeckte, daß ich sie liebe! Er vergegenwärtigte sich das häßliche Lächeln, die spöttischen Reden an jenem Abend, als er Lore an den Wagen geleitet und sich so peinlich berührt gefühlt durch die Bemerkung, daß Dubalet so zudringlich nahe hinter ihn geschlichen und möglicherweise seine Abschiedsworte hatte verstehen können. Er erinnerte sich der halb unverständlichen Bemerkungen des Grafen an diesem Morgen bei der zufälligen Begegnung am Rhein, des unverstellten Hohnes, mit welchem er sich über den Glückwunsch eines „deutschen Kaisers“ aussprach. Er fühlte sich plötzlich überzeugt, daß Dubalet ihn mit dieser Heirath treffen wollte, und daß Lore . . . das Opfer werden sollte! Aber warum konnte der Graf ihn also hassen? Wo, wann konnte dieser Haß entstanden sein? Konnte er denn nicht sein Gedächtniß zwingen, ihm die Erinnerung, die richtige Spur zu geben?

Felsing hatte das finstere Brüten seines Freundes durch kein Wort gestört; er hatte sich sogar überwunden, keinen seiner kräftigen, meist selbst erfundenen und daher höchst originellen Flüche zur Befreiung seines Grimmes zu äußern; er schalt auch nicht auf den bodenlosen Weg, noch auf das Wetter. Er war tief bekümmert. Wußte er doch, daß der Schmerz, mit dem der Freund einen stummen, verzweifelten Kampf kämpfte, dem edeln, zarten Gemüth desselben eine Wunde schlug, die zwar nach außen vernarben, die er aber nichtbestoweniger unheilbar mit sich herumtragen würde, wie er die Kugel, die er bei Sedan erhalten, noch in der Brust trug, obwohl die Wunde längst geschlossen war.

Sie waren am Ende der Mauer angelangt. Vor ihnen lag der Kahn im wogenden Schilf.

„Kaiser,“ sagte Felsing, des Freundes Arm berührend, sollten wir nicht lieber warten, bis das Wetter sich ausgetobt? Wir haben nur zwei Ruder, und ich halte es für fast unmöglich, ja lebensgefährlich, die Fahrt in dem leichten Boote zu wagen. Wir haben auch den Wind gegen uns. Hier schützt uns wenigstens die Mauer von einer Seite.“

Nun erst blickte Kaiser auf und um sich, hinaus in den wilden und doch so erhebend auf sein Gemüth wirkenden Kampf der Elemente. Er athmete tief auf. Es that ihm wohl, dieses Wogen und Schäumen, dieses Leuchten und Brausen; es war ein gigantisches Gleichniß dessen, was in ihm rang. Die entfesselten Geister der Natur halfen ihm die entfesselte Leidenschaft in seiner Brust zügeln, gaben ihm die Kraft und den Willen, Herr seiner selbst, Herr seiner hoffnungslosen Liebe, Herr seines . . . Hasses zu werden. Er drückte die geballte Hand fest auf die Brust, auf die Stelle, wo die Wunde bei heftiger Erregung noch manch Mal schmerzte, und sagte dann, zum Freunde gewendet, mit scheinbarer Ruhe:

„Sie schelten mich nicht, Felsing, daß ich Sie so schlecht geführt? Sie denken, es sei für jetzt des Kammers genug . . . Sie

haben Recht . . . es ist für lange, für ein Leben genug! Aber ich kann nicht hier warten, kann nicht hier stehen und geduldig dem Unwetter zuschauen . . . ich muß ihm Widerstand leisten, muß einer äußeren Gefahr die Stirn bieten, muß meine körperliche Kraft an Etwas ermitteln, das sie ganz und ungetheilt verlangt, sonst . . . sonst übermannt mich der Schmerz, und ich . . . ich will mich nicht meiner Schwäche schämen müssen. Ich würde Sie auffordern, umzulehren, wüßte ich nicht, daß Sie meiner Bitte doch nicht folgen würden. Fahren wir also . . . der Kampf mit Sturm und Wellen kann ja höchstens . . . das Leben kosten.“

Felsing hielt es für rathsam, der herben Bitterkeit, die aus des Freundes Worten Klang, seinen Humor, scheinbar wenigstens, entgegenzusetzen. Er schalt so grob, wie er es nur irgend über das Herz zu bringen vermochte, auf den egoistischen Kameraden, der mit dem eigenen und des Freundes Leben so leichtsinnig umgehe, wie wenn man mehr als eines zu verlieren hätte; und während er unverdrossen raisonnirte und gegen den Sturm ansah, löste er das Boot von der Kette und sprang hinein, sich großend in den durchnähten Mantel hüllend und versichernd, sie würden nimmer zum Lande mehr wiederkehren.

Kaiser folgte ihm; doch schien es in der That unmöglich, stromaufwärts gegen den Orkan anzurudern, der das Boot wie eine Kuschale auf den schaumgekrönten Wellen schaukelte, es hob und senkte, unablässig zu den Wassermassen der Wellen auch noch die des Rheines über sie ergießend. Trotz den vereinten Anstrengungen kamen sie nur wenig vorwärts.

„Das haben wir der Loreley zu danken,“ brummte Felsing. „Nun hat sie gleich zwei Opfer auf einmal. Das kommt von der . . . verdammten Mondscheinfahrt und Rheinschwärmerei! Wäre doch — allen Humor bei Seite — ein niederträchtig ruhmlustiges Ende für unseren ersten deutschen Kaiser und den Getreuesten seiner Getreuen, bei solchem unkeiserlichen Wetter von den Wellen des patriotischsten aller deutschen Ströme verschlungen zu werden, und zum Ueberflus einer solchen goldhaarigen Nixe wegen . . .“

„Lore!“ rief Kaiser fast entsetzt aus, den spähenden Blick nach dem Ufer gerichtet, gegen welches der Sturm den Nachen eben wieder schleuderte.

Felsing folgte den Blicken des Freundes . . . ja, ohne Zweifel . . . Das mußte Lore sein, soweit man durch den stromweise niedergießenden Regen die Gestalt erkennen konnte, die den schmalen Pfad längs des Rheines zu verfolgen schien.

Mit Hilfe des Windes und der Ruder trieb der Kahn pfeilschnell dem Ufer zu, und es gelang, ihn unweit von der Stelle zu befestigen, wo Lore — sie war es wirklich — die Nachenden erwartend, stand.

„Gehen Sie nur, Kaiser,“ rief ihm Felsing zu, „und bringen Sie die arme Nixe in Sicherheit. Ich werde inzwischen das Boot befestigen und geduldig warten, bis Sie zurückkommen. Sie können auch der Loreley meinen ehrlichen Dank sagen, daß sie rechtzeitig ihren kühnen Schiffer an das Land lockte und uns nicht dem grimmen Neptun opferte.“

Felsing sprach zu sich selbst oder zu dem Winde . . . Kaiser hörte ihn nicht. Er war mit wenigen Schritten an Lore's Seite, die sich an das triefende Gestein des Felsens gelehnt und vor Ermattung kaum fähig schien, sich aufrecht zu erhalten. Und doch . . . wie jubelte es in ihr, als sie vom Wasser her seinen Ruf, ihren Namen vernahm! Wie schlug ihr Herz ihm entgegen, als er ihr nahte und mit dem ergreifenden Ton der trauernden Liebe tiefinnig wiederholte:

„Lore! . . . Meine Loreley!“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Das Erste ein Herrscher,
Das Zweite von Holz,
Das Ganze ein Schlachtfeld,
Des Siegenden Stolz!

Auflösung des Räthfels in No. 255: Das Obdach.
Die erste richtige Auflösung sandte Mathilde Reichard.

Mein Bureau befindet sich im Hause
des Hof-Bädermeisters Hartmann,
Marktstraße 34.

Schliephake, Gerichtsvollzieher.

10536

Hiermit diene zur gef. Nachricht, daß ich zur
Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden für
die Winteraison eine **Niederlage**, verbunden
mit einem **Ausverkauf**, in der **Tauggasse**
(Ecke der Webergasse) errichtet habe und empfehle
mich auf's Angelegentlichste.

10561

Louis Franke, Spizen- & Weißwaarenhandlung.

Pelzwaaren-Lager

3 Adlerstraße 3, Parterre.

Wegen Ersparniß hoher Ladenmiete ist es mir möglich,
Pelzwaaren aller Art zu den billigsten Preisen abzugeben.
Reparaturen und Fütterarbeit werden schnell u. billigt besorgt.

10518

J. Jungbauer, Kürschner und Kappenmacher.

Grösstes Lager genähter Corsetten

von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Qualitäten in
nur vorzüglicher Waare.

≡ Tournüre. ≡

246

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Eine neue Sendung Tuch-Hosen

sind wieder eingetroffen, welche ich zu billigen Preisen ver-
kaufen kann.

10565

F. Weimer, Webergasse 37 („Zur Stadt Frankfurt“).

Moritzstrasse 7, Parterre, **E. Kratzenberger,** Moritzstrasse 7, Parterre,

Robes & Confection.

10603

Costüme werden in kürzester Zeit nach Maass angefertigt.

Gute Bedienung. — Billigste Preise.

Faulbrunnen-
straße 4. **Moritz Fraund,** Faulbrunnen-
straße 4.

Hut- und Kappenmacher,

empfiehlt zur Saison alle Neuheiten in Herren- und Knaben-
hüten zu äußerst billigen Preisen. Schöne **Herrenhüte** von
3 Mark anfangend bis zu den feinsten. Herren- und Knaben-
kappen in **reicher Auswahl**.

Den Mitgliedern des **Männer-Turnvereins** zur Nach-
richt, daß unser **Vereinshut** wieder eingetroffen ist.

10586

37 Webergasse 37.

An- und Verkauf von Möbel, Uhren, Kleider u. s. w.
10545 **F. Weimar.**

Theaterplätze.

Wegen Todesfall sind abzugeben: **Zwei Plätze viertel
Abonnement, ein Platz halbes Abonnement** in einer
der besten Logen des ersten Ranges. Näh. Exped. 10555

Ein wenig gebrauchter, feuerfester **Kassenschrank** billig zu
verkaufen **Karlstraße 15 im 1. Stock.** 10529

Zum goldenen Tamm, Mehrgasse No. 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

10626

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Tanzvergnügen,**
wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 9520

„Zur Krone“ in Sonnenberg.

Frische Hausmacher Wurst, sowie sehr guter, alter
Apfelwein per Schoppen 12 Pfg. und neuer zu 10 Pfg.
empfiehlt bestens **Ph. Noll.** 10591

Gasthaus „Zum Engel“ in Erbenheim.

Heute Sonntag findet

große Tanzmusik

10583

statt, wozu höflichst einladet **Heinrich Stemmler.**

Erbenheim. „Zur schönen Aussicht“.

Bei Gelegenheit des Hochheimer Marktes findet **heute
Sonntag**

10584

grosse Tanzmusik
statt, wozu höflichst einladet **Chr. Stemmler** in Erbenheim.

Die alleinige Niederlage meiner als vorzüglich aner-
kannten

eingemachten Gemüse und Früchte

befindet sich bei Herrn

A. Schirg, Hoflieferant.

Spezialität: Frische dießjährige

Kronen-Hummer,

 $\frac{1}{1}$ Büchsen, circa 1100 Gr., à 2 Mk. 50 Pfg. $\frac{1}{2}$ " " 600 " à 1 " 30 " $\frac{1}{4}$ " " à 75 Pfg.

Joh. Braun, Conserve-Fabrikant

236

in Mombach bei Mainz. (à 353/10.)

Damen-Confection.

10612

Damen- und Kinder-Costümes, sowie **Wintermäntel**
und **Knaben-Anzüge** bis zu 12 Jahren werden nach den
neuesten Journalen in und außer dem Hause angefertigt bei
Frau **Offheim**, Walramstraße 31, Hinterhaus. Dasselbst
werden alle **Maschinen-Nähereien** schnell und billig besorgt.

Ein junges Mädchen wünscht einige Stunden des Tages
vorzulesen. Näheres Expedition. 10377

Eine staatlich geprüfte **Dame** aus Norddeutschland, die
mehrere Jahre im Auslande verweilte und die besten Zeugnisse
über ihre Thätigkeit aufweisen kann, wünscht noch einige
Stunden zu besetzen. Näh. Exped. 9379

Eine geprüfte **sprachkundige Lehrerin** sucht zu einem
wohlerzogenen Mädchen von 7 Jahren aus **guter
Familie**, dem sie mit Erfolg bereits seit Jahresfrist Unter-
richt erteilt, zur Theilnahme an letzterem noch mehrere in
ähnlichen Verhältnissen sich befindende Kinder. Beste Referenzen
stehen zu Diensten. Näheres Exped. 10616

Koller, selbstverfertigte, empfiehlt **F. A. Lammert,**
Sattler, Mehrgasse 37. 6148

Sehr gute **Urbaus-Kartoffeln** per Centner (100 Pfd.) zu 2 Mk. 25 Pfg., bei Abnahme von 10 Malter 4 Mark per Malter, zu verkaufen Grabenstraße 24 im 2. Stod. 10614

Unterricht.

Ein Herr sucht **Unterricht** im **Holländischen** zu nehmen. Gefällige Anerbieten unter W. C. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10593

Madame **Seidel** de retour de voyage a repris ses leçons particulières, les cercles de lecture et de conversation. 2 matinées par semaine de 10 h. à midi causeries, lecture, ouvrages à l'aiguille. 9 M. par mois. Grand Hôtel Schützenhof.

Eine für **höhere Töchter** staatlich geprüfte Lehrerin (**Norddeutsche**) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst erteilt. Offerten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Eine akademisch gebildete Lehrerin wünscht zu mäßigem Preise **Gesamts- und Klavier-Unterricht** zu erteilen. Offerten unter L. L. 30 in der Expedition d. Bl. erbeten. 8234

Eine **Dame** erteilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie auch in der **Holzmalerei**. Näheres Beilstraße 18 im 2. Stod. 8827

Immobilien, Capitalien etc.

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhanse, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2

Landhaus, Stallung und 1 Morgen Garten, mit Mauer umgeben, 22,000 Mark.

Großes Haus, Stallung, mit 3 Morgen Garten, an frequenter Chaussee und Promenade, 60,000 Mark.

Villa, comfortable, Stallung, mit 3 Morgen Garten, von Mauer umgeben, 65,000 Mark.

Villa, herrschaftlich, 1 Morgen Garten, 85,000 Mark.

Villa, Stallungen, Remisen, Scheune, Obst- und Gemüse-Garten, 14 Morgen, zusammen 125,000 Mark.

Reelle Objecte, Kauf-Bedingungen und Abschlüsse. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 9548

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelhaidsstraße 33 in Wiesbaden.** 9

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.** **Schiersteiner Chaussee 11.** 6

Eine rentable **Wirthschaft** in der Stadt oder Umgegend wird zum 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten unter W. U. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10604

30,000 Mk. à 4½% auf 1. Hypothek auszuleih. N. E. 9414
30,000 Mark à 5% gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

30,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleih. N. E. 9415
25,000 Mark zu 4½% auf 1. Hypothek zum 1. Januar auszuleihen. Offerten unter L. S. 40 in der Expedition d. Bl. erbeten. 10367

24,000 Mark auf's Land, auch getheilt, auszuleih. N. E. 9416
15,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen,
48,000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht d. Rechtsconsulent **H. C. Müller**, Mauergasse 10. 10344

Den geehrten **Damen** zur Nachricht, daß, in den nächsten Tagen wieder ein **Curfus** im **Bügeln** beginnt. Meine Methode ist leichtfaßlich und erzielt die besten Erfolge.

Achtungsvoll

10587

Frau S. Hoffmann, Hellmundstraße 1e.

Eine **Modistin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Kirchgasse 32. 10228

Eine **hochfeine, neue, grüne Plüsch-Garnitur** ist wegen Mangel an Raum für **300 Mark** zu verkaufen. **Garantie 2 Jahre.** Näh. Exped. 10546

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näheres Frankenstraße 22, Part. 10299

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. kleine Schwalbacherstraße 5, 2. St. 10602

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Schulgasse 4 im Hinterhaus. 10607

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeiten verrichten kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle. Näheres Taunusstraße 31. 10294

Ich suche für eine junge Dame, die in der Führung des Hauswesens, im Kochen und in allen weiblichen Handarbeiten vollständig erfahren ist, alsbald Stellung in einer guten Familie. Die Dame kann ich mit gutem Gewissen auf das Beste empfehlen.

Emil Ohly, Pfarrer, Ginsheim bei Mainz. 10588

Ein Diener (Krankenwärter) mit guten Zeugnissen, welcher auch Hausarbeit auf Stunden mitübernimmt, empfiehlt sich. Näheres Herrmühlgasse 3. 10375

Ein Diener sucht zum **15. November** Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 10319

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges **Ladenmädchen** wird auf sofort gesucht. Kirchgasse 37. 10483

Tüchtige

Damenmäntel = Arbeiterinnen

gesucht. Näh. Exped. 10528

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 8570

Ein **Lehrmädchen** für meine Papierhandlung gesucht. Eintritt sofort. C. Koch. 10322

Gesucht zu baldigem Eintritt ein kräftiges, reinliches Mädchen, das etwas vom Kochen, sowie alle Haus- und Küchenarbeiten gründlich versteht. Näh. Kapellenstraße 36. 10609

Colportenre gesucht.

Rud. Bechtold. 10036

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht auf 1. April für ein kinderloses Ehepaar eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Taunusstraße, Elisabethenstraße oder in nächster Nähe des Curparks. Näh. Sonnenbergerstraße 2, Parterre. 9449

Ein einfach möblieres, heizbares Zimmer wird zu miethen gesucht. Offerten unter J. K. werden an die Expedition d. Bl. 10590

Gesucht

zum 1. März oder April für eine ruhige Familie eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör in geringer Entfernung von den Curanlagen. Offerten mit Preisangabe unter S. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10454

Zwei unmöblierte Zimmer, ineinandergehend, oder ein großes Zimmer, Parterre oder Bel-Etage, mit einer bewohnbaren Mansarde, wird in der Nähe des Kochbrunnens für längere Zeit zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter B. 20 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 10530

Eine ältere Dame sucht sofort 2 Zimmer nebst Küche oder Kochgelegenheit. Off. sub B. K. in der Exped. d. Bl. abzug. 10585

Große Magazin-Räume gesucht.
Offerten an die Expedition. 10428

Angebote:

Abolysalle 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 8918

Blumenstraße 11 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Parterre-Wohnung und Bel-Etage, aus je 5 Zimmern und Küche bestehend, für den Winter auf gleich zu vermieten. 8277

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940

Friedrichstraße 5 (Südseite) elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 9549

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 26 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9064

Saugasse 48 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10241

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. 8270

Leberberg 1, Gartenhaus, 2 hübsch möbl. Zim. u. Alkoven nebst gr. Manf., f. einzel. Herrn od. Dame passend, z. verm. 10043

Lehrstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10601

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstrasse 62

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden u., zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 44. 5428

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 10269

Webergasse 42 ist ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 10645

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. I. 7998

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Welltrichstr. 42, Bel-Et. 10149

Eine heizb. möbl. Mansarde zu verm. Dohheimerstraße 12. 10490

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Herrmühlgasse 3. 10456

Ein freundlich möbliertes Zimmer, am liebsten an einen Musiker, zu vermieten Römerberg 1, 2 Stiegen hoch. 10444

Ein heizbares Zimmer mit Bett zu vermieten. Näheres Mauergasse 7, 2 Stiegen hoch. 10440

Eine Mansarde per 1. December zu vermieten Dranienstraße No. 6. Näheres Karlstraße 9, I. 10541

Eine möblierte Wohnung oder auch einzelne möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 4, II. 10257

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 7, 1 St. 10453

Möblierte Parterre, sowie Frontispiz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelsheidstr. 16. 7378

Ein elegant möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten Louisenstraße 36, Bel-Etage. 10403

Eine heizbare, grade Mansarde zu vermieten Nerostraße 11a im ersten Stock. 10596

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Welltrichstraße 21, 1 St. 10310 mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Spiegelgasse 3. 10048

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. Näh. Bel-Etage. 10588

Herrschafflicher Stall mit Wagen-Kemise und Heuboden u. ist billig zu vermieten Parkstraße 1. 9354

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Helenestraße 18, Mittelbau, eine Stiege hoch. 8873

Eine anständige, junge Dame findet Anschluß und Pension bei einer vornehmen Familie. Offerten unter A. S. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10518

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. November.

Geboren: Am 2. Nov., dem Assistenten bei dem Königl. Landgericht Carl Großmann e. T. — Am 28. Oct., dem Küstergesellen Rudolph Gänther e. T. — Am 3. Nov., dem Maurergehilfen Wilhelm Fris e. S., N. Wilhelm. — Am 31. Oct., dem Metzger Ludwig Ettingshaus e. T., N. Marie Magdalene Auguste. — Am 2. Nov., e. unehel. t. S.

Aufgehoben: Der Schuhmachergeselle Franz Emil Kramer von Fulda, wohnh. dahier, und Dittlie Joseph Pappert von Fulda, wohnh. dahier. — Der verw. Locomotivführer a. D. Gottfried Jäger von hier, wohnh. dahier, und Marie Theresia Dorothea Dochnahl von Molsberg, N. Wallmerod, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Ferdinand Wilhelm Carl Schoppe von Essen, wohnh. daselbst, und Sybille Gertrud Küper von Essen, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. Nov., der frühere Buchhalter Sebastian Jacob Kobnagel von Alringen, Königl. Württembergischen Oberamts Künzelsau, alt 46 J. 8 M. 17 T. — Am 3. Nov., Hermine Philippine Elisabeth, T. des Badergehilfen Carl Knebel, alt 1 M. 11 T. — Am 4. Nov., Friedrich Martin, S. des Tagelöhners Philipp Köhl, alt 1 J. 4 M. 11 T. — Am 4. Nov., Gertrude Auguste, T. des Victualienhändlers August Papf, alt 2 J. 9 M. 25 T. Königlich-Preussisches Landeskamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 26. Oct., dem Maurermeister Johann Winkler e. T. — Am 26. Oct., dem Cigarrenmacher Martin Fink e. T. — Am 28. Oct., e. unehel. T., N. Magdalene. — Am 30. Oct., dem Tagelöhner Friedrich Lorenz Kall e. S. — Aufgehoben: Der Tagelöhner Gustav Gerch von hier, wohnh. zu Amöneburg, Gemarlung Castiel, und Elisabeth Louise Euler von Merenberg, N. Weilburg, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johann Bernarbie von Hartenfels, N. Selters, wohnh. dahier, und Margarethe Heil von Nieder-Engelheim in Rheinhesen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johann Philipp Pressler, wohnh. dahier, und Christine Margarethe Schreiner, wohnh. zu Naurob. — Gestorben: Am 29. Oct., die Privatier Dorothea Schellenberg, alt 60 J. — Am 1. Nov., der penl. Bahnwärter Georg Schneider, alt 71 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 23. Oct., dem Lüncher Adolf Schneider zu Rumbach e. T., N. Wilhelmine Christiane. — Gestorben: Am 29. Oct., Moritz Emil, S. des Schreiners Carl Philipp Kall zu Sonnenberg, alt 1 J. 2 M. 21 T.

Bierstadt. Geboren: Am 30. Oct., dem Diener Johannes Reig Zwillingssöhne, N. Ludwig und Carl. — Am 3. Nov., dem Zimmermann Ludwig Mai e. S., N. Albert.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 4. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter).	756,5	757,3	758,5	757,43
Thermometer (Reaumur).	+2,6	+5,4	+5,6	+4,53
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,42	2,99	3,04	2,82
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96,1	92,9	92,7	93,90
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	—
	f. schwach.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	43,1	—

Nachts und Vormittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. November 1881.)

Adler:
Schöller, Kfm., Düren.
Schaal, Kfm., Strassburg.
Gottschalk, Kfm., Berlin.
Lazarus, Kfm., Stuttgart.
Emge, Kfm., Hanau.

Bären:
Knotte, Kfm., Mallwitz.
Hellhardt, Königsberg.

Österreichischer Hof:
Blumenthal, Lieut., Jülich.
v. Thielen, Frn.-Lt., Langensalza.

Hotel Dachs:
Alexandrowna, Fr. Collegien-Rath, Swirtun.

Engel:
van Oordt-Suermondt, Fr., Rotterdam.

Einhorn:
Schay, Kfm. m. Fam., Berlin.
Gebhardt, Kfm., Kempten.
Wicke, Kfm., Ronsal.
Zuberbier, Kfm., Frankfurt.
Blum, Kfm., Köln.
Bander, Ingen., Nürnberg.
Franken, O.-Insp., Mannheim.
Lacroix, Kfm., Frankfurt.
Steinbach, Kfm., Melsungen.
Rothschild, Kfm., Marburg.
Ferber, Wehen.
Butz, Kfm., Crefeld.

Vier Jahreszeiten:
Gal-Mulden, Fr. m. Begl. u. Bed., Amsterdam.
Essipoff-Leschetizky, Fr., Wien.

Grand Hotel (Schützenhof-Bldg.):
Kremer, Kfm., Zürich.

Grüner Wald:
Hofmann, Kfm., Paris.
Erbert, Kfm., Plauen.
Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.
Ossendorf, Kfm., Köln.
Stadtländer, Kfm., Herford.

Nassauer Hof:
Bohringer, Buchtach.

Alter Farnen Hof:
Hirsch, Kfm., Neuwied.
Stemmer, Pfungstadt.
Kimpel, Kfm., Caub.

Weisser Schwan:
Ullrich, Neu-Brandenburg.

Spiegel:
Riley, Fr. m. Tochter, England.
Truman, Fr., England.
Paine, m. Fam., England.

Tausen-Hotel:
Proessel, Fr., Ara.
Reinhard, Fr. Dr., Bochum.
v. Leixner, Liehterfeld.

Hotel Victoria:
Lee, Fr. Rt. m. Fm., Philadelphia.
Häsemann, Rent m. Fr., Einbeck.

Hotel Weiss:
Schrödter, Kfm., Hanau.
Grüner, Kfm., Mannheim.

In Privathäusern:
Villa Anna: Daus, Rent., Berlin.
Villa Carola:
Hicks, Fr. m. Fam., Australien.

Frankfurter Course vom 4. November 1881.

Gold.			Wechsel.		
Holl. Silbergeld	—	Rm. — Pf.	Amsterdam	168.60	h. G.
Dufaten	9	55—61	London	20.430—425	h.
20 Frs.-Stücke	16	17—21	Paris	80.90—90—95	h.
Sovereigns	20	32—37	Wien	172.30—25	h.
Imperial	16	70—75	Frankfurter Bank-Disconto	5 1/2 %	
Dollars in Gold	4	21—25	Reichsbank-Disconto	5 1/2 %	

Erinnerungen.*

Von Josef Rant.

I. Von einer Spieluhr zu Nicolaus Lenau und Ludwig Uhland.

Daß meine erste persönliche Beziehung zu Ludwig Uhland eingeleitet wurde, dazu gab die Spieluhr eines Wiener Kaffeehauses Anlaß.

Es war im Frühjahr 1843, Nicolaus Lenau rüstete eben wieder zu einer Reise nach Schwaben, als ich eines Tages bei „Geringer“ auf dem Bauernmarke vorüberging und im gleichnamigen Kaffeehaus eine Spieluhr hörte, die aus Mozart's „Don Juan“ die Stelle spielte:

Reich' mir die Hand, mein Leben,
Kommt in mein Schloß zu mir;
Es hilft kein Widerstreben,
Zwei Schritt' nur ist's von hier!

„Warum denn nicht?“ — dachte ich und trat in das Kaffeehaus, um die weiteren Leistungen jenes in einer Art Alkoven stehenden Spielschranke anzuhören und dabei mein „Abendfrühstück“ (wie Kinder ausnahmsweise die Banse, das Abendbrot nennen) einzunehmen.

Ich betrat im Kaffeehaus „Geringer“ keine unbekannten Räume: „Morgenpause“ und „Abendfrühstück“ wurden dort öfter eingenommen in Gesellschaft von Freunden und Bekannten und auch heute war es mir vergönnt, zwischen einer Mozart'schen Melodie und Freundesansprache meinen Abendkaffee zu nehmen.

Während sich also die Situation recht behaglich und munter anlieh, ging draußen — ich hab' sie noch deutlich vor Augen, eine kurze, stämmige Gestalt in grauem Mantel vorüber und verschwand unseren Blicken ebenso schnell als sie erschienen war.

„Lenau!“ riefen einige Stimmen.

Lenau war es wirklich. Lenau stand damals auf der Höhe seines Ruhmes. Abgesehen von der Tiefinnigkeit seiner Ideen und der meister-

* Nachdruck verboten.

haften Form seiner Verse wirkten seine Gedichte damals um so mächtiger, als ihm die weltlichmergliche Zeitstimmung, vorwiegend bei der poetisirenden Jugend, den Weg zu den Herzen bereite. „Um ein gutes Gedicht hervorzubringen, müßte man sein Herz an das Kreuz schlagen“ — diesen Lenau'schen Satz stellte mancher junge Poet, dem sonst das Leben auch mit keinem Situationsnadeln noch wehe gethan, als obersten Grundsatz auf, sobald er sich an den Schreibtisch setzte. Lenau hat später freilich erschütternd genug gezeigt, wie sehr es ihm mit seiner Poesie des Schmerzes Ernst gewesen; gleichsam um den Glauben an die Wahrheit seines Wes's dem Vaterlande zu bekräftigen, stürzte er, wie Curtius, in den Abgrund seiner namenlosen Qual.

Lenau konnte also damals nicht an uns vorübergehen, ohne ein Gegenstand lebhafter Aufmerksamkeit zu werden. Wenn ich nicht irre, war es Moritz Hartmann, der den Tag zuvor ein neues Gedicht von Lenau hatte vortragen hören; er kam jetzt auf das uns jungen Leuten außerordentliche Ereigniß mit großer Wärme zu sprechen und wußte die sinnige Idee und meisterhafte Form des neuen Gedichtes auf das Wärmste zu rühmen.

Oben, da wir noch gespannte Zuhörer dieser Mittheilung waren, erschien ein neuer Genosse unseres anregenden Kaffeehauskreises, der die Nachricht brachte, daß Lenau neben den lyrischen Gaden, die er jährlich als Neuigkeiten seinen schwäbischen Freunden aus Oesterreich mitzubringen pflegte, diesmal auch mein Büchlein „Aus dem Böhmerwalde“ mitzunehmen wünsche, da sich Uhland und Gustav Schwab für deutsche Volkslied und Sage lebhaft interessierten. Mir war die Nachricht ebenso überraschend als erfreulich, aber in der Stille des Herzens erschrad ich bei dem Gedanken, daß ein Uhland mit dem Erstlingswerke eines schüchternen Anfängers belästigt werden solle. Nichtsdestoweniger verließ ich, wie einem gemessenen Befehle folgend, das Kaffeehaus, um zwei Exemplare meines Buches noch im Laufe des Abends nach der Wohnung Lenau's zu tragen, da dieser bereits am nächsten Morgen die Reise nach Schwaben antreten sollte.

Mit Herzklappen hatte ich meine Exemplare die vier Treppen zu Lenau's Wohnung hinaufgetragen, mit Herzklappen ging ich jetzt, ohne Lenau gesprochen zu haben, wieder herunter, und ich entsinne mich des Momentes noch sehr wohl, wie ich, zum Burgtor hinaus in's Freie eilend, tief beklommen der Mittheilungen gedachte, welche ich kurz zuvor über Uhland's äußeres Wesen vernommen hatte. Uhland, hieß es, werde von Tag zu Tag in seinem Wesen schroffer und unzugänglicher; er ziehe sich in eine Weise von aller Berührung mit dem Leben zurück, daß selbst seine nächsten und besten Freunde zu verzweifeln beginnen; Uhland, hieß es weiter, habe mit dem Leben und Dichten abgeschlossen, auch von Politik wolle er nicht mehr wissen zu wollen — kurz, man habe auf dem Gebiete der Dichtung wie der Politik und des geselligen Verkehrs in keiner Weise mehr an Uhland zu rechnen; die einzige Richtung, die von dem Reste seines Lebens noch etwas zu erwarten habe, sei die Forschung auf dem Gebiete der deutschen Mythologie, des Volksliedes und deutscher Sprachwissenschaft.

Unwillkürlich stand, indem ich dieser Schilderung gedachte, eine düstere, versteinerte, obwohl edle Gestalt vor meiner Seele, unnahbar durch den Ernst der Mienen, wie durch den strengen Blick des Auges. Ich hatte das Gefühl, diesem strengen Manne nie in meinem Leben nahe kommen, ja ihm nie lebend begegnen zu können. Nur aus mythischer Ferne, wie die längst dahingegangenen Größen unserer Literatur, erschien mir Uhland's Gestalt, und von dieser unnahbaren Gestalt ein Zeichen des Lebens oder gar liebenswürdiger Aufmerksamkeit zu erhalten, schien mir eine kindische Erwartung, eine Selbsttäuschung, auf welche nur bittere Enttäuschung folgen müsse.

Und doch — als Lenau diesmal aus Schwaben wiederkehrte, kam er für mich nicht mit leeren Händen zurück; er brachte mir von Uhland und Gustav Schwab freundliche Grüße mit, außerdem einige freundliche Worte über mein Buch und — was mir die meisten Freunde machte — die Einladung, einmal, wenn mich die Gelegenheit nach Württemberg in ihre Nähe führte, ja an ihrem Haus nicht vorüberzugehen. . . . „Schreibtasche her!“ hätte ich wie der Dänenprinz rufen mögen, „da steht's, sie haben dich zu sich geladen!“ Aber die Freude war doch viel größer als die Wahrscheinlichkeit, von dieser Einladung je oder doch so bald Gebrauch machen zu können. . . . Ich erquickte mich also vorläufig an den freundlichen Grüßen der schwäbischen Dichter und an der Hoffnung, irgend einmal auf irgend eine Weise irgendwo unerwartet die Freude eines persönlichen Begegnens mit denselben zu erleben. Und es bedurfte in der That eines ganz besonderen Ereignisses, einer eigentlich weltgeschichtlichen Erschütterung, welche Menschen und Verhältnisse gründlich durcheinander warf — es bedurfte des Jahres 1848, um mein erstes Begegnen mit Uhland zu ermöglichen. . . .